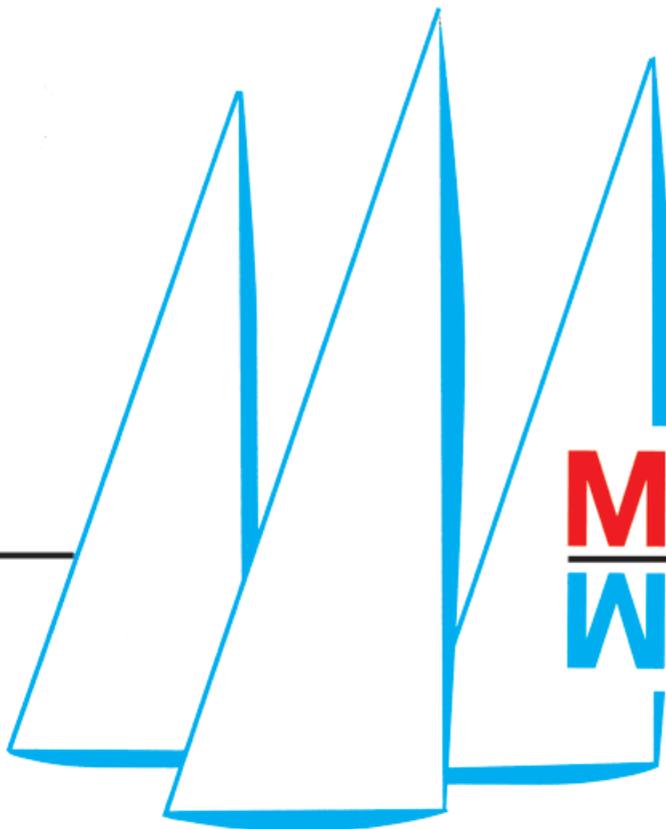


LOGBUCH

Mitteilungsblatt
der
Möltenorter
Seglerkameradschaft e.V.



MSK
WSK

Ausgabe 2

2009

Mit uns im Boot sind Sie um
eine Wellenlänge voraus.



Leinen los, den Wind und die Strömung geschickt nutzen... Das bringt den Segler auf Erfolgskurs. Damit aber auch Sie Ihre finanziellen Ziele schnell erreichen, nehmen Sie am besten uns mit ins Boot. Was Sie dann auch ansteuern: Mit uns sind Sie gleich eine Wellenlänge voraus. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Regatten	4
24-Stunden-Segeln	4
Mittwochs-Wettfahrten	6
Sidney - Hobart	8
Möltenorter Fördewettfahrt	18
Klassiker-Regatten in Laboe	19
Fahrtensegeln.....	21
Von Tuamotos nach Bora Bora	21
Projektkurs Seesegeln - Segeln mit der „Teamwork“	25
Jugendspport.....	37
Der Kutter auf der Kieler Woche	37
Ausbildungsyacht „Teamwork“ außer Dienst!.....	41
Affenfelsen	41
Sommer 2009 der Jugendabteilung	43
Sommer-„Tour“ des JWK - MIM.....	47
Kutter Sommertour.....	51
Die MSK - Jollengruppe	53
Jahreswertung Regatten 2009 - Opti A	57
Aktuelles	59
Aus dem Jubiläumsjahr 2009.....	59
Jüngstenscheine 2009	61
Ankündigung Chronik	63
Kochecke.....	65
Kurznachrichten.....	66
Tragischer Unglücksfall unseres Segelkameraden K.-H. Westphal ...	66
Exklusiv - Maritimes Motiv der MSK.....	66
Bücherecke.....	67
Mitgliederbewegungen	68
Dirk Chlechowicz.....	69
Marion und Jens Carnehl	70
Alexander Samoylov	70
Termine.....	74
Impressum.....	76

Liebe Seglerinnen, liebe Segler und Freunde des Wassersports,

Die Segelsaison im Jubiläumsjahr 2009 neigt sich langsam dem Ende zu. Es ist wieder ein Jahr, in dem viele Mitglieder durch aktive Unterstützung das Vereinsgeschehen bereichert und zum Gelingen von Aktivitäten beigetragen haben.

Das gut besuchte Sommerfest sowie unsere Sommer-Geschwaderfahrt waren ein Highlight. Viele fleißige Hände haben dies geplant und zum hervorragenden Gelingen beigetragen. Das Wetter zeigte sich auf unserer Fahrt von der besten Seite, so nahmen durchschnittlich 19-24 Yachten mit rund 50 Erwachsenen und 9 Kindern daran teil. Die Schlacht am Kuchenbuffet in Sonderburg, die Regatten, der Klönschnack von Bord zu Bord sowie die Besichtigungen mit dem Abschlussabend auf Tunö werden sicherlich den Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben.

Auf der Möltenorter Fördewettfahrt wurde Ende September in der Heikendorfer Bucht ein Dreieckskurs 3mal gesegelt mit insgesamt 10sm. Die Siegerehrung folgte direkt im Anschluß am späten Nachmittag im Vereinsheim. Das Absegeln und Slippen der MSK-Yachten und der JA-Jollen liegt auch hinter uns und die Winterarbeiten können beginnen.

Aber am 24. Oktober wollen wir unseren Festempfang zum 50. Jubiläum der MSK um 11 Uhr mit allen MSK-Mitgliedern und Ehrengästen gebührend feiern. Am darauf folgenden Samstagabend, den 31. Oktober, um 19.00 Uhr findet



Vorwort

unser Festball statt (wenige Restkarten sind noch verfügbar). Ich wünsche Ihnen viel Spaß auf dem Jubiläumsball im Restaurant Baltic-Bay in Laboe.

Für das Winterveranstaltungsprogramm schauen Sie bitte im Bereich Termine nach. Es wird einiges angeboten. Im Januar wird uns eine Eis-Arsch-Regatta erwarten. Mitmachen lohnt sich.

Ich wünsche Ihnen bzw. Euch eine schöne „SEGELFREIE ZEIT“.

Holger Scheidler

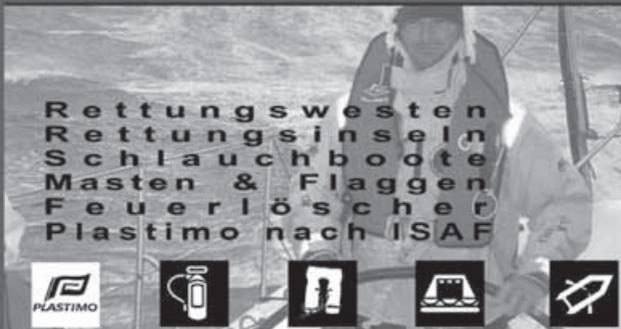


Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 0431 / 54 45 85
Fax: 0431 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

NETLITZ - KIEL



BÜRO & GESCHÄFT
Holtener Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
Kokenhörst 20 24159 Kiel
Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsinself
und - westen namhafter Hersteller
(wie z.B.: TVB, Autoflug, Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kaede-
matic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders

24-Stunden-Segeln

Zum 24-Stunden-Segeln (18 Stunden Segeln) gingen am Freitagabend den 5. Juni 30 Segelyachten mit 150 SeglerInnen aus 16 verschiedenen Clubs vor dem Möltenorter Hafen an den Start. Ziel ist es möglichst viele Seemeilen innerhalb von 18 Stunden im Bereich der Kieler Bucht zu ersegeln. 15 erlaubte Häfen zwischen Eckernförde, Sonderburg, Lohals und Burgtiefe durften angelaufen werden.

Die Segelarbeit war durch die eher schwachen und wechselnden Windverhältnisse nicht gerade leicht. Insbesondere stellte eine nach Einbruch der Dunkelheit - der fast volle Mond bescherte gleichwohl gute Sichtverhältnisse - eintretende Flaute von vier Stunden die Crews auf eine arge Geduldprobe und vereitelte manche klug ausgedachte Törnstrategie und Rekord-Etmale. Dank der in den Morgenstunden wieder einsetzenden Brise, die zum Sonnabendmittag hin bis auf gute vier Beaufort auffrischte, gelang aber allen Booten die pünktliche Heimkehr. Die ‚Longo Mai‘ von Skipper Thomas Jung (SYC) überquerte die Ziellinie als letzte Yacht um Punkt 14:00:00. Dafür gab es auch den neu gestifteten Wanderpreis ‚Rote Laterne‘, einen von nicht weniger als 17 Wanderpreisen, die das 24-Stunden-Segeln für spezielle Leistungen zu bieten hat. Das größte Etmal erzielte Ulrich Munker (KYC) mit seiner neuen ‚Needles and Pins‘, die meisten



berechneten Meilen fuhr die ‚Copia‘ (SKWB) ein und sicherte sich damit wertvolle Punkte für den FördeCup. Nachmittags und abends wurde dann am Möltenorter Hafen zünftig gefeiert. Das ‚Jesse Grell Trio‘ lieferte dazu mit französischen und lateinamerikanischen Klängen eine stimmungsvolle musikalische Untermalung, ein Team von MSK-Mitgliedern sorgte am Grill und am Zapfstand für das leibliche Wohl. Vor der Siegerehrung wurden wieder wertvolle Sachpreise verlost, die von verschiedenen dem Wassersport verbundenen Firmen gestiftet worden waren.



MARCKMANN ^K_G

YACHTLAGERUNG

Halle und Freiland

YACHTZUBEHÖR

Abt. Yachtwerft



24226 HEIKENDORF
Korügen 9
Telefon/Fax 0431/2593898

Mittwochs- Wettfahrten

Am 9. September trafen sich die Crews der Mittwochs-Wettfahrten zum letzten Mal in diesem Jahr, um die Sieger untereinander auszumachen. Diese wurden gleich anschließend gekürt.



In der ersten Gruppe sind zwei Preise vergeben worden. Der erste Preis ging an G. Stegen mit ‚Tina Troix‘ und der zweite an Frank Krupinska mit ‚Maitresse‘. Die zweite Gruppe gewann O. Hornig mit ‚Trine‘, die dritte Gruppe konnte A. Kraus mit ‚Flying Kangaroo‘ für sich entscheiden. In der

vierten Gruppe siegte Jan-Peter Gebhardt mit ‚Asgard‘ und die fünfte gewann Reimer Petrich mit ‚Das Perlt‘. Den „Preis über alles“ der ersten drei Wettfahrtgruppen hat wieder O. Hornig mit der ‚Trine‘ geholt. Die MSK hat sich wieder über die zahlreichen Teilnehmer gefreut und lädt alle ein, im nächsten Jahr bei den Mittwochs-Wettfahrten wieder dabei zu sein.



Dipl.-Ing. Ralf Hanke

Ingenieur für Schiffbau
und Schweißtechnik

Tel: 0170 / 2 857 857

Werkstatt:
Korügen 9
24226 Heikendorf

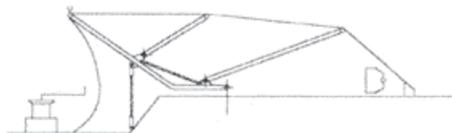
www.artemetal.de

Design in Edelstahl

Planung

Konstruktion

Ausführung

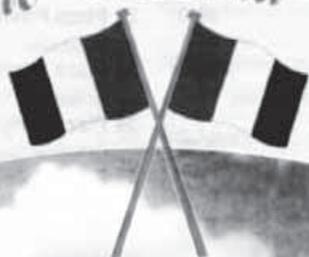


Yachtbeschläge
Balkongeländer

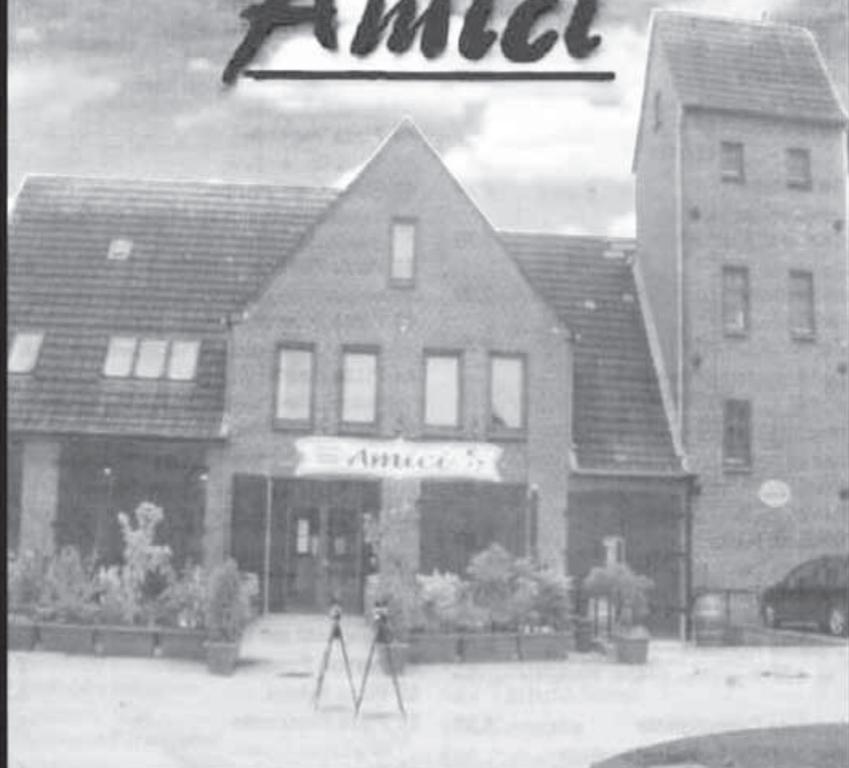
Treppengeländer
Vordächer

Ziergitter
Zäune

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca



Amici



*Mo - Sa 16 - 23 Uhr Sonntag 12 - 23 Uhr Mittwoch Ruhetag
Laboer Weg 3 - 24226 Heikendorf - Telefon 0431-23 98 884*

Sidney - Hobart

Frank Krupinska

‚Sydney Hobart‘ - kaum zwei andere Ortsbezeichnungen bringen Seglerherzen und -phantasien so rasch in Wallung wie diese beiden Städte unserer Antipoden. Da unten - ‚down under‘ - läuft immer dann, wenn bei uns die Tannenbaumkerzen ausgewechselt werden, irgendwas ab, was trotz aller medialen Nähe für uns Nordlichter noch etwas Sagenhaftes birgt.

Ohne Zweifel haben der Triumph von Hasso Plattners ‚Morning Glory‘ 1996 und die in die Segelsport-Geschichte eingegangene Katastrophe von 1998 wesentlich zur Verklärung dieser Wettfahrt beigetragen, die bei den stets auf prägnante Ausdrucksweise bedachten ‚Aussies‘ und ‚Tassies‘ nur ‚the Hobart‘ (offiziell ‚Rolex Sydney to Hobart Yacht Race‘) heißt.

Nimbus ist schön, Erfahrung besser, rumorte es in mir, als ich mit bandscheibenrunderneuertem Erlebnishunger beschloß, wenigstens einmal und möglichst bald an die-



sem ‚Event‘ teilnehmen zu müssen. Wer sucht, der findet heute leicht eine passende Gelegenheit: mit ein paar Mouseclicks stieß ich auf einen Anbieter, der für entsprechend (viel) Kohle und bei Nachweis einer geeigneten Seglererfahrung Kojencharter offerierte. Ich buchte einen Platz auf einer Rennyacht vom Typ ‚Sydney 38‘ (vergleichbar etwa mit einer Mumm 36), - die Alternative - eine Volvo 60 älteren Baujahrs - war doppelt so teuer und damit vollends außerhalb der Möglichkeiten meiner Reisekasse ...

‚The Hobart‘ gilt aufgrund des tückischen See- und Wettergebiets als eine der schwierigsten Hochseeregatten weltweit. Der Start erfolgt



traditionell jährlich im australischen Sommer am 26. Dezember (Boxing Day). Ausrichter ist der Cruising Yacht Club of Australia (CYCA). Die Wettfahrt führt auf einem weitgehend geraden, südlichen Kurs über eine Strecke von 628 Seemeilen von Sydney über die Bass Strait und entlang der tasmanischen Küste durch die Storm Bay und den Derwent River nach

Fit durch Herbst & Winter

Heiße Rabe

- Eine gelungene Frucht-kombination aus leckeren Säften!
- Fruchtsaftgehalt: Mind. 97%
- Ohne Alkohol!
- Mit Vitamin C
- Heiß geliebt an kalten Tagen!



Reformhaus Dr. Engmann

Inh. Gesa Pekrun
Dorfstr. 6
24226 Heikendorf
Tel: 0431/24 87 2 15

Reformhaus

natürlich gesund leben

Bewährter Schutz auf allen Meeren: Die Gothaer Versicherungen für Bootseigner.

Sie suchen einen Partner, der Ihnen bei jedem Wellengang zur Seite steht? Mit Versicherungen, die Ihnen umfangreichen Schutz garantieren? Dann haben wir die optimalen Lösungen für Sie.

Generalagentur Kiel - Gothaer Wassersportcenter
Michael Küppers u. Peter von Essen
Hopfenstr. 47, 24103 Kiel
Tel. 0431-6 20 19, Fax 0431 - 67 35 68
generalagentur_kiel@gothaer.de, www.gothaer.de



Gothaer

Wir machen das.



Hobart. Als 1998 ein Orkan mit Böen bis zu 80 Knoten und haushohen Wellen wütete, kenterten etliche Yachten durch, sechs Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. In dramatischen Rettungsaktionen konnten über 80 Segler von Hubschraubern abgehoben werden. Mehrere Yachten gingen verloren.

Die erste Siegeryacht ‚Rani‘ benötigte 1945 fast noch eine Woche, Hasso Plattners 80-Füßer ‚Morning Glory‘ 1996 nur noch gute zweieinhalb Tage. 2005 gewann die australische Super-Maxi-Yacht ‚Wild Oats XI‘ das Rennen in neuer Rekordzeit von einem Tag und knapp 19 Stunden und konnte diesen Erfolg 2007 sogar als zweite Yacht in der Geschichte des Hobart mit einem Hattrick krönen.

Für mich war schon das Dabeiseindürfen, das Mitsegeln auf der legendären Strecke alles, was ich mir wünschte.

Und daß speziell meine Teilnahme wohl kaum in eine Rekordfahrt münden würde, wurde vollends nach meiner Ankunft in Sydney eine Woche vor Heiligabend 2008 klar, als ich nämlich beim Charterbüro ‚Getaway Sailing‘ meine Mitsegler kennenlernte: Dimitri I - III, Wladimir und Andrej - fünf neureiche Russen, mit denen ich mich

zwar rasch gut verstand, die aber von Segeln nicht viel Ahnung hatten ...

Natürlich war ich erstaunt über ‚Getaways‘ Akzeptanz einer derart unerfahrenen Crew, nachdem doch bei meiner Anmeldung noch vertiefte Segelkenntnisse als unbedingte Voraussetzung für eine Teilnahme

angemahnt wurden. Beruhigend immerhin, daß neben dem Skipper noch drei weitere australische Mitsegler angekündigt waren, und bei unserem Arrangement eine ganze Woche Zeit für intensives gemeinsames Training blieb, oder besser gesagt - hätte bleiben sollen ...

Es stellte sich nämlich schnell heraus, daß auch das Boot alles andere als fertig und wohl präpariert war. Darüber konnte auch Skipper Jay, ein stämmiger, mitdreißiger ‚Vorzeige-Aussie‘, nicht hinwegtäuschen. Spätestens nachdem ich ihm und seiner Freundin am zweiten Abend noch bis tief in die Nacht - im übrigen aber





Siegfried Hackbarth
Stakendorfer Tor 4 · 24217 Schönberg
fon + fax 04344 - 2342
www.schilder-schoenberg.de

DER GRAVEUR
POKALE · ZINN · EHRENPREISE

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

**Geme informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen und
begleiteten Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Anja Lenz, Ruth Saß, Maren Richter

**24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon 0431 / 2 46 40
Fax. 0431 / 24 38 11 - e-Mail info@richter-weltweit.de**

Raum³



H O O F
R A U M A U S S T A T T U N G

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hintern Rathaus) • 24226 Heikendorf • Tel. 04 31/2 46 06



erfolglos - bei der Installation einer neuen Toilette zu helfen versuchte, wurde deutlich, daß die vielgepriesene australische Professionalität auch ihre Grenzen hat.

Trotz fortwährenden Gebastels an Bord und nur wenigen und - bis auf eine Ausnahme - kurzen Übungsschlägen verging die Zeit in Sydney wie im Flug. An einem der Tage nahmen wir immerhin an einem zertifizierten Überlebenstraining teil und erprobten u.a. ‚Feuerwerk‘ und Rettungsinsel. Natürlich haben auch Stadt und Umland eine Menge zu bieten, und ich war sogar froh, zwei Jahre zuvor schonmal hiergewesen zu sein und die Hauptsehenswürdigkeiten bereits zu kennen.

So hatte ich denn auch ein weniger schlechtes Gewissen bei den abendlichen ‚Teambuildingmaßnahmen‘ mit ‚meinen‘ Russen auf der Terrasse des CYCA in der Rushcutters Bay mit Blick auf die enorme Flotte großer Rennyachten vor der ebenso atemberaubenden Skyline Sydneys.



Hier lernte ich auch Tony Cable kennen, - mit 44 Teilnahmen eines der Urgesteine der ‚Hobart‘.

Kalendarisch zwar nicht wirklich überraschend, für unsereinen klimatisch gleichwohl vollkommen deplaziert war dann mit einem Mal Weihnachten. Kulturell gab die große Stadt plötzlich nichts mehr her, und trainiert werden sollte auch nicht mehr: schließlich wollten die Aussies feiern ... Was blieb mir anderes übrig als ein Besuch im Zoo, wo zwischem allerlei ausgefallenem Getier insbesondere die einheimischen Besucher mit ihren Santa Claus-Mützen und roten, weißumflorten Cowboyhüten ziemlich affig wirkten. Zum Glück war das am berühmten Bondi Beach nicht ganz so augenfällig, - hier wurde hauptsächlich gesurft ‚bis der Hai kommt ...‘.

Freitag, 26.12., ‚Boxing Day‘

Schon am frühen Morgen herrscht am Hafen emsiges Treiben, Seglerschlangen am Gepäckcontainer, Gewusel auf den Stegen, - so ziemlich



100 Boote, viele mit großer Besatzung - rüsten zum Aufbruch.

Ich treffe noch einmal Lukas, einen Mönkeberger ‚Jong‘, der auf der ‚Walroß‘ vom Berliner ASV am Rennen teilnehmen wird, und schaffe es gerade noch, Rodger Wroby vom CYCA die Kiel-Sailing-City-Flagge zu überreichen.

Endlich ist auch die Crew, zu der außer den Russen, mir und dem Skipper noch Tim, Rob und Samantha aus seinem Freundeskreis gehören, vollzählig an Bord, die Abschiedsfotos werden geschossen. Um 11:00 legen wir ab. Am Steg bleiben Frauen und Freundinnen winkend zurück.

Inzwischen hat ein reger Aufmarsch an Publikumsbooten eingesetzt. Auch an den Ufern und auf den Inselchen sammelt sich das Volk. ‚The Hobart‘ ist eines der prominentesten Ereignisse im australischen Jahr, und die halbe Nation scheint auf den Beinen

zu sein, um die besten Plätze am verzweigten Sydney-Harbour zu ergattern. Ich zähle nicht weniger als sechs Hub-schrauber, ohrenbetäubender Lärm, die ganze Szenerie vergleichbar mit dem Einzug der Volvo-Ocean-Racer 2002 in Kiel. Wie alle anderen Teilnehmerboote müssen auch wir uns zunächst unter Sturmsegeln an einem Kontrollschiff vorbeidefilieren.

Viel zu früh läßt Jay dann auch schon die Segel setzen. Bei dem Druck in der Luft und dem unglaublichen Getümmel auf dem Wasser ist jetzt viel Hektik angesagt, und ich - an der Großschot - komme kaum dazu, Fotos zu schießen. Bei stechender Sonne opfern wir unsere Kräfte in etlichen halsbrecherischen Manövern schon vor dem Start auf. Endlich ertönen die von historischen Kanonen an Bord eines unromantischen Ausflugskatamarans abgeschossen Vorbereitungs- und Startböllerschüsse. Mit Steuerbordbug zwingen wir uns hinter die Starttonne. Nach zunächst





wilder Kreuz gegen fünf Beaufort können wir kurz hinter der Hafenausfahrt den Spinnaker setzen und verzetteln uns erstmal in unnötigen Luvkämpfen. Derweil zieht sich die Flotte allmählich auseinander, und die großen Yachten verschwinden bereits am Horizont.

Während der zweiten Nachtwache - ich habe gerade eine Mütze Schlaf genommen, werde ich von heftigen Schiffsbewegungen, Poltern und Geschrei geweckt. Wind und See haben ordentlich aufgefrischt und das Boot ist im Stockfinstern in die Sonne geschossen. Ich stürze raus und übernehme die Großschot. Rob hat sich an einer Spischot böse beide Hände verbrannt. Beim Aufklaren hole

ich mir komplett nasse Klamotten, in denen ich die nächsten vier Stunden verbringen muß. Zum Glück ist das Stürmchen relativ warm. Unter bombastischem Firmament mit dem Kreuz des Südens und nur mit dem Groß versuchen wir nun, Tiefe zu gewinnen. In der Freiwache brauche ich bei dem Gegeige und Gewusel unter Deck 40 Minuten zum Wechseln der Kleidung. Dann komme ich ein wenig zur Ruhe. Nach dem Aufstehen sind meine Stiefel verschwunden, und ich ‚darf‘ nüchternen Magens zwei Stunden Spi fahren. Zwar ist kein Boot mehr in Sicht, dafür aber eine rasch näherkommende Wolkenwalze, wie ich sie noch nie gesehen habe: eine ungeheure wohlgeform-



Praxis für Physiotherapie und Med. Trainingstherapie

- Krankengymnastik
- Kinderbehandlung
- Naturmoor/Massage
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Fitness
- Sauna u.v.m

M. Schröder/F. Theilen
Teichtor 19, 24226 Heikendorf
Tel.: 0431-2378882

Geöffnet von 8-20 Uhr · Termine n. Absprache

te weiße Wurst, die sich über die ganze Breite des Himmels erstreckt. Erst als wir unter ihr hindurch sind, folgen starke Böen und Rauschefahrt, bis wir plötzlich - offenbar im Auge des Tiefs angelangt - bei Restsee und Regen dahindümpeln. Delphine, ein Seehund, ein Hai und ein ‚Sunfish‘ sorgen für etwas Unterhaltung.

Sonntag, 28.12.

Eine wundervolle Stern- und Sternschnuppennacht auf einer nur von einer leichten Dünung bewegten Bass-Strait liegt hinter uns. In unseren Wachen (21-24, 3-6) bin ich die meiste Zeit Ruder gegangen. Auch am Morgen Flaute, bisweilen eine kleine Brise, die uns ein paar Knoten bringt... Auf dem Boot ist alles zum Trocknen ausgelegt und aufgehängt. Schmerzvoll strahlende Sonne.

Montag, 29.12.

Trotz der Schleichfahrt haben wir inzwischen die ‚Nordgrenze‘ Tasma-



niens mit der Spitze von ‚Flinders Island‘ überschritten, als im Morgengrauen der Wind endlich wieder zunimmt.

Über den Vormittag baut er sich kontinuierlich auf, die See ‚geht mit‘ und beginnt, ihre Zähne zu zeigen ... Wir reffen endlich das Groß, bald haben wir irgendetwas um die neun Beaufort. Das Setzen der Sturmfock erfordert schon große Anstrengung. Witzigerweise dauert das ganze Spektakel nur gute sechs Stunden, dann flaut es erneut ...

Gegen Abend sichten wir die nord-tasmanische Küste. Da ich keine Karte zur Hand habe (sowas ist rar auf diesem Boot, und der Skipper ‚sitzt drauf‘), fällt es mir schwer, die weiteren Distanzen zu ermessen. Schon wieder stehe ich stundenlang am Rohr. Die Russen bekommen nicht viel zu tun, ertragen aber alles mit erstaunlicher Gleichmut.

Dienstag, 30.12.

Immer wieder tauchen



Corporate Branding Service

Positionieren Sie Ihre Firma durch Werbung auf Ihrer Yacht.

Bootsbeschriftung, PVC-Gischtchutz, Banner, Flaggen, Fenderüberzüge...



Baltic Letters ist eine Marke der Reklamewerkstatt Laboe

An jedes Schiff gehört ein Name....

Die Entwürfe für Ihr neues Schiff zeigen wir Ihnen per Ausdruck - originalgetreu an Bug, Heck oder Ausguck Ihrer Brücke fotomontiert.

Und damit kleine Änderungen schnell vorgenommen werden können und das Schiffchen seinen Wiederverkaufswert beibehält, beschriften wir ausschliesslich mit seewasserbeständiger Hochleistungsfolie in über 50 Farben. Ihre individuellen Bilder, Logos und Schriftzüge montieren wir kurzfristig, schnell und sauber - eben wie alles an der Küste.

Nach über 250 von uns beschrifteten Wasserfahrzeugen soll ihr Flaggschiff doch auch nicht mit dem Butterdampfer vom Nebenkai verwechselt werden.

Alte Feuerwache
242345 Laboe
Tel. 04343-8368
Fax 04343-8348





Formationen auf, hinter denen ich schon die ‚Zielgerade‘ vermute. Wir kreuzen weit nach SE raus, und als vormittags ordentlich Wind von SW einsetzt, haben wir Mühe, an die Küste zurückzukreuzen. Und die Fahrt nimmt kein Ende... Gleißende Sonne, Wind voll auf die Mütze, mehrere Segelwechsel. Gegen Abend nähern wir uns Tasman-Insel. An der Südspitze setzt wieder heftigere See, wir passieren die atemberaubenden Klippen von Cathedral Rock, schlagen einen offensichtlich längeren Westkurs über die ‚Storm-Bay‘ ein, die ihrem Namen Ehre macht.

Bei Anbruch der Dunkelheit – umgeben von einem Gewirr von Halbinseln – herrscht rauhe See. Ich habe das Gefühl, daß weder Jay noch Tim wissen, wo’s langgeht. Unglaubliches ‚Rumgefummel‘ mit einem Handheld-GPS, - ich leide ernsthaft Sorge ob ihrer Navigationskünste, – zumal es jetzt darauf ankommt, die Einfahrt in den ‚Derwent-River‘ zu finden. Am Ufer diverse Lichter, deren Abstände kaum einzuschätzen sind. Schließlich wird es kalt und kälter, - erbärmlich kalt.

Mittwoch, 31.12. - Sylvester

Zum Glück ist dieser letzte Teil der Tour ein Anlieger. Nur ganz zum Schluß – Hobart schon vor uns – sind noch ein paar Kreuzschläge bis zur Ziellinie notwendig. Immerhin erwartet uns um vier Uhr morgens nicht nur ein Empfangsteam im Schlauchboot, sondern auch die vorausgeflogene russische Damen-Landcrew – ausgerüstet mit High-heels, Whiskey, Bier und Fressalien. Andererseits ein unbeschreibliches Chaos an Bord : alles, inkl. meinem bislang wohlgehüteten Rucksack schwimmt knöchelhoch. Noch zwei Stunden Zeit bis zur Abfahrt meiner Tasmanien-Rundtour. Statt Hafentag und Siegerehrung Rumwühlen im Boot, Saufen und Fressen am Steg (die letzten zwei Tage gab es nur noch Müsli-Riegel), Segel zusammenlegen, ein gewisser Andrew muß mir unbedingt noch die 50-Fuß-Yacht zeigen, mit der er (vor zwei Tagen!) eintraf.

Schließlich Zusammengrabbeln der Reste, Austausch von Mailadressen mit völlig durchnässten Notizbuchs, Umarmungen und Abschied.

Inzwischen ist es hell geworden.

Etwas panisch versuche ich herauszukriegen, wo mein Gepäck ist; Town Hall geschlossen, zurück ins Org-Zelt. Die beiden Guys dort versuchen wirklich zu helfen und telefonieren herum. Ja, doch, sie haben einen erreicht, - in fünf Minuten soll ich wieder bei der Town Hall sein...

Um 6:20 Uhr stehe ich mit meinem ganzen Kladderadatsch am Treffpunkt und ziehe mich auf offener Straße um. Seit fünf Tagen zum erstenmal raus aus den Segelklamotten, die ich – klitschenass – in etlichen Plastiktüten verstaue. Mit einer halben Dose Deospray verleihe ich meinem Glück olfaktorischen Ausdruck. Der Tourbus kommt pünktlich.

Siegeryacht nach berechneter Zeit ist ‚Quest‘, eine ‚Nelson/Marek 46‘ mit zwei Tagen und einer Stunde ...

Möltenorter Fördewettfahrt

Als am Mittag des 20.09.2009 die 18 Crews der angemeldeten Schiffe zur Skipperbesprechung erschienen, herrschte Flaute und so entschied das Wettfahrtkomitee, nur vor der „Haustür“ Dreiecksbahnen zu segeln, um gegebenenfalls die Bahn verkürzen zu können. Aber schon kurz nach dem Startschuß um 13.00 Uhr briste es etwas auf und so konnten alle drei vorgesehenen Bahnen gesegelt werden. Kai Ermoneit schoß aus der „Henne“ bei herrlichem Sonnenschein Fotos von jedem Teilnehmer und nach knapp zwei Stunden ging das erste Schiff über die Ziellinie.

In diesem Jahr sind die Familienwettfahrt und die Fördewettfahrt zusammengelegt worden zur sog. Möltenorter Fördewettfahrt und als weitere Neuerung konnten auch Skipper der Mittwochswettfahrten teilnehmen.

Sieger der Fördewettfahrt wurde Reimer Petrich mit ‚AQUAHOLIC‘, der zugleich auch den Bürgermeisterpokal und den Otto-Schütt-Pokal erhielt, den zweiten Platz errang Jan Gebhardt mit ‚ASGARD‘ und Ludwig Ehlenberger mit ‚SMUGGLER‘ den dritten Platz.



Christa Schütt
 Fenstergestaltung
 Atelier Deko Stoffe
 Sonnenschutz nach Maß

Viehkamp 5
 24226 Heikendorf

Tel. 0431 / 249 07
 Fax 0431 / 239 80 18

www.christa-schuetz.de
post@christa-schuetz.de



Klassiker-Regatten in Laboe

Jenny

Die Klassiker-Regatten in Laboe – oder German Classics, wie sie jetzt heißt – jeder kennt sie und wir (Basti und Jenny) waren dabei!

Nur leider nicht mit einem der imposanten alten Schiffe, sondern mit unserem Vereins-Trainerboot „Henne“ ...

Im Frühling hatte Holger einmal kurz in die Runde der (alten) Jugendabteilung gefragt, ob jemand von uns Lust hätte bei dieser Veranstaltung Begleitboot zu fahren - und wenn Sonne, salzige Luft, Boot fahren und die Chance auf ein Regatta-Souvenir rufen, dann sind wir doch immer dabei!

Am Donnerstag vorher holten wir also Schlüssel und letzte Infos ab (es ist immer gut zu wissen was man tanken muss) und fuhren eine Proberunde, da unsere letzten Trainer-Einsätze schon etwas länger her sind.

Freitag morgens um 8 Uhr fanden wir uns dann in Laboe ein, genossen das Frühstück und die schon recht ausgelassene Stimmung und versuchten herauszufinden, was wohl unsere Aufgabe werden sollte. Presseboot? Jury? Tonnenleger? – Tonnenleger!

Also Tonnen, Anker, Leinen, Gewichte, Funkgeräte zusammensuchen und ab in die Strander Bucht. Dort dann ein paar Tonnen auslegen und den vielen tollen/alten/schönen/selt-samen/interessanten/restaurierten/kleinen/großen/schnellen/langsamen Schiffen beim Start zuschauen und nach eventuellen Fehlstarts suchen. Es folgte: 4 Stunden in der Sonne

bei 3 Bft. hinterm Startschiff liegen und chillen.

Nach Regatta-Ende sammelten wir unsere Tonnen wieder ein und suchten uns einen Liegeplatz im Laboeer Hafen, der so voll war, dass man trocken von einem Ende des Hafens zum anderen laufen konnte. Nach einem Feierabend-Bierchen und leckerem Essen machten wir uns müde und sonnenverbrannt auf den Weg nach Hause.

Am Samstag genossen wir wieder beim Frühstück die Regatta-Morgen-Atmosphäre bevor das gleiche Spiel wie Freitag losging.

Nach erfolgreicher Tonnenausbringung nahmen wir einen Fotografen an Bord und fuhren ihn bei 4 Bft. und Welle gegenan zwischen den Booten durch, immer auf der Suche nach dem schönsten Bild.

Später verfolgten wir den Zieldurchlauf, sammelten die Tonnen ein und trudelten mit den anderen Schiffen im Hafen ein, wo uns alle ein Prosecco erwartete. Schnell aufgeräumt und das Boot nach Möltenort gebracht, machten wir uns dann mit dem Bus auf den Weg zur After-Race-Party. Bei Bier, Cocktails und gutem Abendessen warteten wir nach der Siegerehrung und den Sonderehrungen (Restaurierungspreis, Verkleidungspreis, Familienpreis etc.) auf den Rest der Jugendabteilung und andere Freunde um gemeinsam im Ocean Eleven (DEM neuen Laden in Laboe) in Bastis Geburtstag hineinzufeiern. So klang die Regatta-Begleitfahrt feuchtfröhlich aus ...

Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft



Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 243368

KLAUS GESCHE

Gärtnermeister



Station
Arne Dahmke



Heikendorfer Weg • 24248 Mönkeberg • Tel. 0431 / 2 34 36

Unsere Wash Tec Portalwaschanlage

NEU *“Soft Care Pro”* **NEU**

*Keine Bürsten mehr - nur noch Soft Tec's -
sanftes und sehr sauberes Waschen ohne Druck.*



Täglich Frühstück ab 05.30 Uhr



Bei uns erhalten Sie alle gängigen Telefonkarten

www.yachtwerftdick.de

Neubau von Holzyachten - Innenausbau - Reparaturen

Restaurierung klassischer Holzyachten

Nirobeschläge - Lackierungen - Service vor Ort

Yacht- & Bootswerft Helmut Dick, 24 226 Heikendorf, Korügen 9

email: yachtwerftdick@t-online.de

Tel. 0431 - 33 02 99, Fax 33 18 89

Von Tuamotos nach Bora Bora

Der nächste Reisebericht unseres Vereinsmitglieds und Weltumseglers Kurt Naujoks mit der SY Fiete

Wenn man das schon schreibt, wird einem ganz schwindelig. Südsee pur, auch heute noch der Traum der Menschheit! Wer war hier nicht alles gewesen, von 1770 gab man sich hier ein Stelldichein, und wir wissen alle von der Bounty, sie wollten zurück nach Tahiti – und nicht nach Europa. Was ist nicht alles beschrieben worden von den blühenden Landschaften. Alles wächst, ohne Anbauen von den Menschen, die hier leben. Hauptsächlich werden die Südseeschönheiten genannt, die ein völlig freies Leben genossen. Was soll man da als Mann noch sagen. Wärme, kristallklares Wasser, alle Früchte des Wassers usw. Es ist tatsächlich ein Aufenthalt im Paradies gewesen. Es gibt heute leider doch so manche Schattenseite.

Ich will kein Kritiker sein, der Tourismus hat die Welt verändert, und ich gehöre dazu, sie mit zu verändern.

Distanzen

- 19.4. – 21.4.
Tuamotos – Tahiti,
Taina Marina,
FAA, nahe Papeete209 sm
- 12.5. Taina Marina –
Cook Bay.....22 sm
- 15.5. Cook Bay – Huahine92 sm
- 20.5. Huahine – Raiatea,
Uturoa.....25 sm

- 21.5. Raiatea Apooiti und
Tuaraa, Haamene 11 sm
- 22.5. Haamene, Bora Bora.... 35 sm

Tahiti

Tahiti hat uns mit Wind und Regen empfangen, es schüttete aus allen Kübeln. Ansteuerung Papeete gut auszumachen. Man muß vorher über UKW den Port-Captain fragen, ob man einfahren darf. Das wiederholt sich am Flughafen bei dem Beginn der Landebahn und auch am Ende. Vor der Marina im Mooringsfeld festgemacht.

Tahiti war zwar ein Umsteigepunkt, Lutz flog von dort nach Hause und Stephan mit Familie kam. Die Fiete hatte aber Spuren hinterlassen, und die mußten hier angegangen werden. Das größte Problem war die Stromversorgung. Mit Motor machte ich mal gerade so 10 Ampere, und wenn ich neben Wind und Solar noch 30Ah brauchte, so hieß das 3 Stunden motoren. Das geht auf die Nerven, wenn dann noch der Wassermacher dazukommt, war ich im Minusbereich.

Auch das Großsegel zeigte Löcher und Schamfilstellen, hauptsächlich in Salingshöhe und in den Lattentaschen. Dann kamen die berühmten sog. Kleinigkeiten dazu.

Bis zum 8.5.2009 haben wir tatsächlich gebraucht, um alles wieder in Ordnung zu bringen.

Gegönnt haben wir uns natürlich auch etwas, einen Tag nach Moorea und einen Tag mit dem Leihwagen um die Insel.

Land und Leute

Generell gilt, die Menschen der Südsee sind überaus freundlich. Man wird überall begrüßt, ein Lächeln, eine Blume im Haar. Ein Nachteil ist die französische Sprache. Alle Inseln haben hohe Vulkanfelsen, auf Tahiti über 1000 m hoch, eine üppige Vegetation. Wenn die Sonne scheint, kommen alle Grüntöne zum Vorschein, im Wasser alle Blau- und Türkistöne. Wer mit dem Flieger ankommt, wird mit einer Blumenkette empfangen.

Aber das Paradies hat auch seine Schattenseiten. Tahiti ist enorm gewachsen, inzwischen 180.000 Einwohner und genausoviel Autos. Auf den Straßen eine Blechlawine. Konzentration ist um Papeete. Über eine ziemlich lange Strecke herrscht Badeverbot wegen qualitativ schlechten Wassers seit 1996 !!!!

Und die Preise, eine Dose Bier im Laden ca. 2€, doppelt so teuer im Restaurant. Nicht nur die eingeführten Lebensmittel sind teuer, auch die einheimischen. Eine Ananas, und die wachsen hier auf riesigen Feldern, ca. 4€.

Heller Sandstrand ist kaum zu finden, wenn überhaupt dann dunkler Sand. In Tahiti sieht das besser aus. Hier sind auch die höchsten Wellen auf der Welt. Vor dem Riff fanden gerade die Surf Weltmeisterschaften statt.

Einige Kultstätten werden noch aufrecht erhalten. Man spricht auch davon, daß hier früher Menschenopfer gebracht wurden.

Alle anderen Inseln sind bedeutend kleiner und haben ihren eigenen Reiz. Hier ist die Welt noch in Ordnung. Bei Bora Bora kommen mir zwar Zweifel auf.

In den Riffdurchfahrten und in den Lagunen ist eine prima Betonung nach europäischen System. Die Tonnen sind oft beleuchtet, aber eine Einfahrt bei Dunkelheit ist nicht zu empfehlen. Die Wassertiefen an den Ankerplätzen sind zum Teil über 20m, und das ist problematisch.

Huahine

Noch etwas verschlafene Insel. Klares Wasser, gute Versorgung, Restaurants – wir mußten ja auch Stephans Geburtstag feiern. Am Dinghisteg habe ich mir allerdings das ganze Schienbein aufgerissen.

Raiatea

Wieder etwas lebhafter. Carenage in Uturoa leider an der Ostseite, Schwell. Im Yachthafen an Mooringleinen festgemacht. Brauchte nichts zu bezahlen. Ging natürlich eine Flasche Rotwein rüber. In Apooiti ist Moorings und Sansail vertreten, hier kann man Chartern. Ein Stückchen weiter ist ein Landlager für Boote während der Cyclonenzeit, habe mich informiert.

Außer über Mücken gibt es von Tuaraa nicht viel zu berichten.

Bora Bora

Es gibt nur eine Riffdurchfahrt nach Bora Bora, ansonsten ist die Insel

von einem Riff umgeben. Das macht sie auch so romantisch, die vielen Farbtöne des Wassers durch Sonneneinstrahlung und Untergrund. Einen Tag vor dem geschlossenen Hotel Bora Bora an einer Mooring festgemacht, dann verholt zu Bloody Mary's. Wer es nicht kennt ist selber schuld. Wer sich hier nicht alles die Klinke in die Hand gab, leider war auch Saddam Hussein dabei.

Meikes Geburtstag wurde hier ausgiebig gefeiert, ob sie damit auch auf die Schrifftafel kommt?

Vom Land her ist Bora Bora ein Paradies, üppige Vegetation. Von den Bergen wunderbare Aussichten, vor allem zum Riff. Die Korallengärten

sind aber zum Teil abgestorben, hier macht sich der Tourismus bemerkbar. Die Einheimischen wollen Geld verdienen, legen ihre Boote auf die Korallengärten, ziehen die Boote mit einem Art Lift in die Höhe und gut ist es. Und dann Fullpower über die flachen Gewässer. Die Hotels werden auf Pfählen ins Wasser gebaut. Jede Luxusketten ist hier vertreten. Leider fehlen die Urlauber, nur dieses Jahr?

Zukunft

Wie in der Karibik will ich ein Jahr hier dranhängen und erst 2010 nach Australien segeln. Auf Raiatea werde ich die Fiete an Land setzen und im Oktober nach Deutschland fliegen.



© STAMP MEDIA

GER 4941
GER 4278
GER 284
182

25 Jahre Faber + Münker
25 Jahre Erfahrung

*schnelle, formtreue
und dauerhafte Segel*

*entwickelt aus
tausenden Seemellen
eigener Ocean-Erfahrung*

*konstruiert und gefertigt
mit Spitzen-Technologie*

Die Segelmacher aus Kiel
Fon (04 31) 68 73 70
www.faber-muenker.de

25 Jahre
Faber + Münker

Leute mit Dachschaden
sind uns recht!

Telefon (0431) 242001
Mölsenortter Weg 14 · Heikendorf

BUSCH
DACHDECKEREI
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

Das kleine Strandhaus

Restaurant · Café – Am schönsten Platz an der Kieler Förde.



Öffnungszeiten
im Sommer täglich
von 12.00 bis 23.00 Uhr,
danach Öffnungszeiten
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus · 24226 Heikendorf/Mölsenort · Uferweg 1a
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Mölsenort)
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- **Treppenbau**
- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
- **Einbauschränke**
- **Haustüren**



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Projektkurs Seesegeln - Segeln mit der „Teamwork“ Hanfried Loss

etwas aus der Strömungslehre erklärt, welche aus schulischer Sicht physikalisches Neuland war.

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Abitur müssen Gymnasiasten, auch wenn sie, wie meine Schüler, von der IGS-Neumünster kommen, mindestens einen Projektkurs belegen. Sportliche Aktivitäten stehen bei Schülerinnen und Schülern hoch im Kurs. Was liegt näher, als im Land zwischen den Meeren mit vielen Binnenseen Wassersport und insbesondere Segeln anzubieten?

Dank der Möglichkeiten der MSK konnte auch im Schuljahr 2008/09 wieder ein Projektkurs Seesegeln der Integrierten Gesamtschule Neumünster stattfinden. Im Folgenden möchte ich etwas über die pädagogische Arbeit berichten.

Der Kurs bestand aus zwei Mädchen und sechs Jungen des zwölften und dreizehnten Jahrgangs. Das Winterhalbjahr verbrachten wir mit Theorieunterricht. Wir übten Knoten, besonders Palstek, Achtknoten, Web-leinenstek und Kreuzknoten, weil sie häufig gebraucht werden, ebenso das Belegen an einer Klampe.

„Wieso kann eine Segeljacht normalerweise nicht kentern?“ Die Vermittlung der Segeltheorie bescherte Wiederholungen von Momenten, Kräfteparallelogrammen oder Vektoradditionen. Gleichzeitig wurde



Dann gab es noch: Verkehrsregeln und -zeichen, Wetterkunde, Sicherheitsregeln und -maßnahmen und das Verhalten im Hafen.

Das Winterhalbjahr endete mit einem Tag „Winterarbeiten“ an der „Teamwork“. Dank Rudolfs Unterstützung konnten wir die „Teamwork“ in die Halle ziehen lassen und das Deck schrubben, den Rumpf reinigen und anschließend polieren. Die Kursmitglieder konnten sich damit auch schon mal ein Bild „ihrer“ Segeljacht machen. Weiterhin erfuhren sie etwas



Sicherheit hat einen Namen.

Gute Beratung ebenfalls:

Reinhard Kraehnke, Marc Menzel

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948
heikendorf@provinzial.de, www.provinzial.de/heikendorf

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen 

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68
fax: 0431 888 63 67
mobil: 0160 1510298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf

YEK

YachtElektrik-Kiel

Planung
Installation
Reparatur

www.yachtelektrik-kiel.de

**Gartenbau
Landschaftsbau
& Floristik**

Jens Lampert
Dorfstraße 11
24226 Heikendorf
Tel. 04 31-24 10 31



über Vereinsarbeit, dass zu einem späteren Vergnügen nicht nur ein finanzieller Aufwand gehört sondern auch ein Aufwand an Initiative, Arbeit und Verantwortung. - Im Nachhinein kann ich sagen, dass dieser Arbeitstag weichenstellend für die Gruppe war. Die ganze Theorie vorher war für die Neulinge sehr praxisfern. Durch diesen Putztag bekamen viele theoretischen Vorstellungen schon mal ein Gesicht.

Die weiteren Vorbereitungen betrafen direkt die Reiseplanung. „Was muss ich einpacken?“ – „Was gib's zu essen?“ – „Wer kocht?“ – „Was nehmen wir zu trinken mit und was nicht?“ – „Wie ist es mit dem Schlafen und der Hygiene an Bord?“ – „Müssen wir einen Dienstplan haben oder regeln wir das so?“ (Sie wollten das so regeln ...)

Am Fr., 3.7.2009 wurde für 10 Leute und 12 Tage eingekauft. (Zwischenzeitlich waren wir einer mehr geworden, denn mein Kollege Uli konnte uns auf der ersten Etappe mit seiner „Meise“, einer Fähnrich 34, begleiten.) Bei Aldi und Famila waren die Kas-

senbons zusammen ca. 130 cm lang und machten nicht ganz 500,- Euro aus. Alle „Fressalien“ zusammen mit den Getränken hätten das zulässige Gesamtgewicht meines Bulli überschritten. Gut, dass noch ein weiterer Transporteur bereitstand.

Dann kam der erste Reisetag. Während der Übergabeprozedur stapelte die Mannschaft erst mal alle Anschaffungen und Habseligkeiten auf dem Steg. Es war ein Berg von



Sachen – fast 5 Kubikmeter. Es wurde angezweifelt, dass das mit uns zusammen in die Teamwork passen könnte. Als dann vieles von seiner Umverpackung befreit war, die natürlich an Land blieb, und in den diversen Backskisten, dem Kühlfach und unter den Achterkojen verstaut war, blieben nur die eigenen Reisetaschen und Segelklamotten übrig. Das kam für alle „Mittschiffsgäste“ über den Segeltag sowieso in die



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
Hafenstraße 22· 24226 Heikendorf
Telefon: 0431 / 24 30 09
Telefax: 0431 / 24 51 97

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

Wir sind Ihr Fachgeschäft!

Unsere Leistungen:

- freundliche und kompetente Beratung rund um Pflege, Make-up und Wellness
- große Duftauswahl namhafter Firmen
- Accessoires, Geschenkartikel und Modeschmuck
- Kosmetikstudio für Entspannung von Kopf bis Fuß
- Permanent-Make-up
- **NEU** Swarovski-Modeschmuck **NEU**

KOHN

PARFÜMERIE
KOSMETIK

AM SCHMIEDEPLATZ 2
24226 HEIKENDORF
TELEFON 0431-245913



Achterkabinen. Die beiden Mädchen bekamen im Vorschiff ihr Reich. Ich logierte Backbordseite mittschiffs. Es war allgemein eng, aber alles hatte seinen Platz und somit war das Leben an Bord möglich – wenn alle eine gewisse Ordnung halten würden.

Dann konnte es endlich losgehen. Nachdem wir segelfertig angezogen waren, sollten sich alle ansehen, wie die Teamwork vertäut war, und was zum Ablegen beachtenswert wäre (z.B. Landanschluss, Fender, Windrichtung). Danach wurden die Arbeitsschritte des Ablegemanövers erklärt und mit Arbeiterteilung versehen. Was die „Landratten“ erkennen sollten, war, dass sich die Teamwork auch ohne Einwirkung der Maschine sofort bewegen würde, sobald sie losgebunden war und was dann passieren könnte und was zur Sicherheit getan werden müsse.



In der Boxengasse, direkt hinter der Teamwork lag aber noch die Wendemarke für das Optipaddeln des Hafenfestes. Gut dass der Bootshaken griffbereit lag. Dann war der Bug in Richtung Hafenausfahrt gedrückt und es ging mit langsamer Fahrt los. Bis es einwandfrei gelang, mussten die Festmacher z.T. wiederholt aufgeschossen werden. „Warum...?“ – „Weil es der Sicherheit dient, wenn ein Arbeitsmittel auf immer die gleiche bestimmte Weise und immer am gleichen Ort verstaut wird.“

Das Manöver des Segelsetzens wurde nach dem gleichen pädagogischem Prinzip angegangen: Zuerst sollten die Schüler den Arbeitsbereich erkennen – mögliche Arbeitsschritte mussten sie selbst erkennen und erklären – danach habe ich den Arbeitsablauf noch einmal vollständig erläutert und die Arbeiten eingeteilt – Gefahren und Sicherheitsvorkehrungen wurden erklärt, z.B. wie ein Fall auf eine Winch gelegt und abgezogen wird oder dass das Großsegel und der Baum „schlagen“ werden.

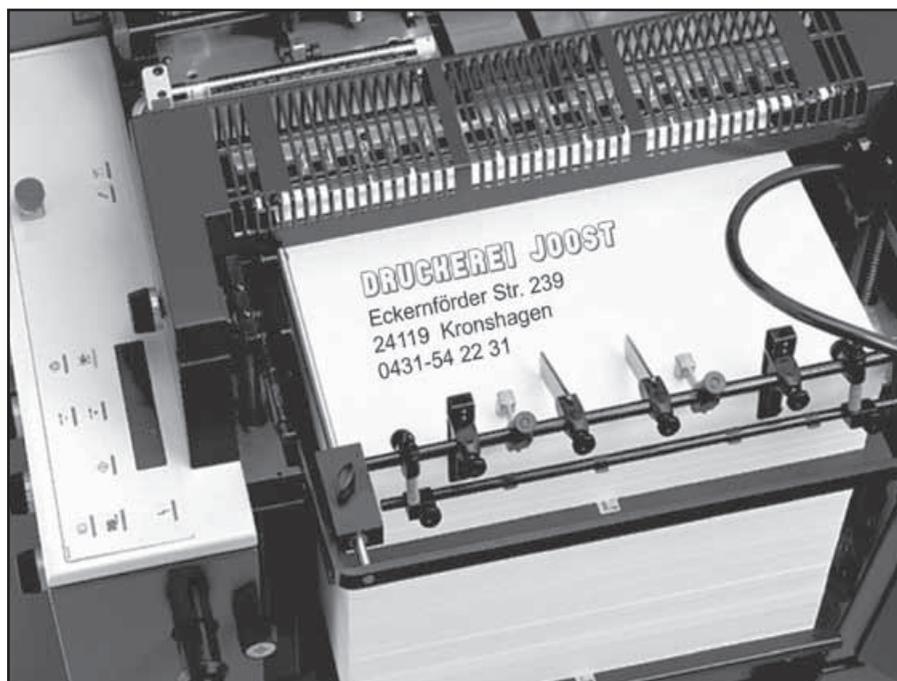
Zwischenzeitlich wurde jemand ans Ruder gestellt und bekam Anweisung, das Schiff „in den Wind“ zu drehen und dafür zu sorgen, dass es so blieb. Das wäre kein Problem gewesen, wenn nur nicht gerade ein Förderdampfer unseren Kurs gekreuzt hätte. Also ein „Ausweichmanöver“ ansagen und durchführen lassen. „Deutliche Kursänderung fahren, damit der andere weiss, dass du ihn gesehen hast und wirklich ausweichen willst.“ Die

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M
INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619



Genua wurde „angeschlagen“, die Schoten „geschoren“ und mit Achtkonten gesichert. Das Setzen der Genua verlief ähnlich wie beim Groß und ging daher schon flüssiger.

Dann wurde die Maschine abgestellt und gesegelt, für einige das erste mal. Ruhe kehrte ein. Dann wurden neue Lernbereiche angerissen und erfragt: Das Fahrwasser – Wo ist es? – Woran erkennt man es? – Wie verläuft es? – Welche Regeln gelten da? Daher die Seekarte heraus und nachsehen: Welche Tonne ist das? Also, wo sind wir gerade? Usw. –

Der seglerisch erfahrene Leser weiss, dass sich eine Fülle von Lernsituationen beim Segeln auftun. Die neuen Eindrücke und damit die Lernintensität sind gewaltig dicht gepackt. Ich habe den Anfängern daher genügend Zeit gelassen, das Aufgenommene zu verarbeiten. Nichts wurde überstürzt,



die Arbeitsaufträge wurden sinnig aufgeteilt und die Arbeiten fehlertolerant (*) zugelassen. Wenn niemand Angst hat, schlimme Fehler machen zu können oder dass gleich geschimpft wird, sind Lernerfolge zu erzielen, dann gewinnen Anfänger Zutrauen in die Situationen und später auch in ihr Können.

Das mit der Fehlertoleranz habe ich gelegentlich mit meiner Crew diskutiert. Wenn man etwas lernen will, soll man Fehler machen dürfen! Das ist normal und sollte so sein! Wer sein Gehirn verwendet, wird mit Bestimmtheit aus Fehlern lernen. – Nur, jeder Segler weiß aus leidlicher Erfahrung oder von Erzählungen: Einige schlimme Fehler sind teuer, andere ungesund oder noch andere sogar tödlich. Solche Fehler wollten wir natürlich unbedingt vermeiden. Daher habe ich allen ein paar Prinzipien abverlangt:

- Jedes Manöver wird für alle verständlich geplant und vorbereitet,
- das Erklärte wird ggf wiederholt, um festzustellen, ob es ins Gehör gekommen ist,



www.freilauf-rad.de

Ihr Fahrradladen in Heikendorf



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport


FREILAUF

Dorfstraße 17 • Heikendorf
Tel. (0431) 77 777



becsen
Yachttechnik
Laboe

Service

Beratung

Montage

Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe

Tel.: +49(0)4343-42 40 66 | Fax: +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: info@becsen.de

Bootskranungen bis 20 t Riggservice Mastentransporte Yachthydraulik
Neuboot-Auslieferung Gebrauchboot-Refit Winterlagerarbeiten
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager) Bootsbauarbeiten und Reparaturen
Stützpunkthändler FSE Tauwerk

Service rund ums Boot

ehemals KNIERIM-Werft Laboe

www.becsen.de



- das gilt auch für bestimmte Kommandos, damit die Schiffsführung eine Übersicht über die jeweilige Situation bekommt,
- für alle (neuen) Manöver wird genügend Zeit eingeplant, damit wichtige Teilaufgaben möglichst fertig sind, ehe der nächste Arbeitsschritt erfolgt. Z.B. beim Anlegen: In langsamer Weise kann man meist alle Tätigkeiten nacheinander machen. Dann sind mehr Hände frei, die ggf eingreifen können,
- gefährliche Arbeitsposten werden doppelt besetzt, denn dass zwei gleichzeitig den gleichen Fehler machen, ist eher unwahrscheinlich (z.B. Steuermann zusammen mit Ausguck),
- Sicherheitsregeln werden eingehalten, z.B. du sollst einen sicheren Stand einnehmen, bevor du an der Winch arbeitest – oder beim Pinkeln wird immer der Lifebelt eingeklinkt (gilt natürlich nicht für Frauen und unter Deck),
- Abends wird der Segeltag durchgesprochen. In einer Runde „Erdbeere – Zitrone“ soll jeder mitteilen, was gut und was schlecht am Tag war.

Dazu gehört auch, was man selbst falsch gemacht hat oder was nicht geklappt hat.

Der letzte Punkt wurde zur Gewohnheit und wurde von einzelnen Schülern sogar eingefordert. Da sich alle darin einig waren, dass sie ein Team bildeten, war diese Runde auch ein Regulativ geworden. Wir besprachen nicht nur seglerische Dinge, sondern auch Gruppeninterna und Organisatorisches. Alles wurde sachlich und problemorientiert diskutiert. Niemand wurde gemaßregelt. Es ging auch darum, mögliche Konfliktsituationen zu vermeiden.

Dazu zwei Beispiele:

Aufstehen: Bald wurde klar, dass der Tagesbeginn entspannter beginnen konnte, wenn jeder der Mittschiffsleute gleich nach dem Aufstehen „sein Bett“ wegräumte, seine Segeltaschen packte und erst dann zum Duschen ging. Dadurch konnte der Tischdienst schon für das Frühstück aufdecken und musste nicht warten.

Langes Schlafen: Die ersten Abende waren lang. Entsprechend spät begann man aufzustehen. Ich ließ sie gewähren, damit die Konsequenzen





Mit unserem **Brillen-ABO**
tragen Sie immer Ihre Wunschbrille.

24 Monatsraten.
0,- € Gebühren.
0,- € Zinsen.



das auge · Am Schmiedeplatz in der Passage
24226 Heikendorf · Tel. 0431-5332233



aktiv markt

Ristow

*immer ein
Tick besser!*

Tobringer 4 · 24226 Heikendorf

☎ 25 80 600

· Lotto Toto

Nutzen Sie auch unseren

Lieferservice

an Haus und Boot

jeweils Dienstag und Freitag

- Anruf genügt -



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8-20 Uhr Sa 8-16 Uhr

Bei Adressenänderung

bitte folgende Angaben
machen:

- Adresse
- Telefon
- Fax / eMail
- Handy
- Bankverbindung

erkennbar wurden. Die Duschen waren fast immer voll und wir kamen erst um die Mittagszeit aus dem Hafen. In Folge dessen waren im nächsten Hafen die freien Liegeplätze knapper. Das Anlegen dauerte länger, weil wir länger suchen mussten. Die freie Zeit für Landgänge war natürlich auch enger bemessen. Schon nach zwei Tagen in fremden Häfen wollte die Mehrheit schneller auslaufen, damit abends mehr Zeit zur Verfügung stand. Ab da wurde früher aufgestanden – obwohl die Abende oft genauso lange dauerten.

Was wir nach einer solchen Segeltour noch erkannt haben (ungeordnet):

- Segeln und Segelunterricht hat allen Spaß gemacht.
- Wir konnten uns auf einander verlassen.
- Backschaft war nicht beliebt und hätte mit einer Bereitschaftsliste eingeteilt sein sollen.
- Nach dem Einreffen bei mehr Wind segelte die Jacht aufrechter und schneller.
- Auf der anderen Segeljacht galten die gleichen Regeln.
- Wenn's doch mal schnell gehen sollte, waren seglerische Fachbegriffe nicht immer hilfreich.
- Man konnte auch ohne Musik sehr gut entspannen.
- Der eigene Hafen war schön, besonders, weil es ein Hafenfest mit Musik und Tanz gab und weil Jürgen Lehmkuhl der Besatzung der Team-

work ein Bier spendierte.

- Crewpullover sagten alles.
- Weil wir nur alle drei Tage die Tagesberichte schrieben, musste jeder gleichzeitig mit den anderen seinen Text erfassen und konnte sich nicht entziehen, seinen Teil „später zu schreiben“.
- Zusammen mit einem zweiten Schiff hat man Gelegenheit, das Funken zu üben.

Trotz aller guten Vorsätze oder woran ich „gescheitert“ bin:

- Handys sind „unverzichtbar“ für private Momente und Entspannung,
- das Gleiche gilt für Musik im Ohr,
- ruhiges Gehen und leises, nicht hörbares Auftreten auf Deck, (...)

Die beiden schönsten Momente:

Als Alex am Ende voller Zufriedenheit sagte: „Beim Segeln lernt man auch, geduldig zu sein.“ (selbst der hibbeligste von allen) und

als alle am Ende sagten, dass sie unbedingt im nächsten Jahr wieder mitfahren wollten.



Bischoff persönlich.individuell

Bestattungshaus



Trauerhalle – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

Trauerbegleitung – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

Bestattungsvorsorge – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.

Poggendorfer Weg 1a • 24149 Kiel
Teichtor 8 • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/202767 • Fax 0431/27417
www.bischoff-bestattungshaus.de

Der Kutter auf der Kieler Woche

Insa Conradi

Wie in jedem Jahr fand während der Kieler Woche die Marinekutterregatta statt. In diesem Jahr sah es jedoch fast so aus, als würde unsere MiM daran nicht teilnehmen, weil zunächst keine Crew zusammenkam. Doch bevor wir uns solch einer Schmach hingaben, kratzten wir einige Segler zusammen. Mit einer bunt zusammengewürfelten Crew aus jungen und... etwas älteren, außerdem zwei ehemaligen Louisenlunder Kutterseglerinnen gingen wir also an den Start.

Am Montag setzten wir die MiM bei schwachem Wind zum Marinestützpunkt in Kiel über und schlugen auf dem Zeltplatz zwischen den Crews der anderen Kutter unser Lager auf. Der erste Abend wurde lustig, wir fuh-

ren kurz auf die Kiellinie und nervten anschließend die anderen Crews, die in ihren Zelten bereits schliefen, mit so etwas ähnlichem wie Gesang.

Am nächsten Morgen meldete sich bei uns der Hunger, doch zu essen gab es nichts, denn wir mussten erst noch einkaufen. Der Tag war warm, die erste Regatta fand erst am Nachmittag statt. Wir lagen faul auf der Wiese herum und freuten uns des Lebens (und ärgerten uns, dass wir nur blöde Musik dabei hatten).

Nachmittags ging es dann aber raus aufs Wasser: noch einmal trainieren, vor der Regatta. Der Wind war günstig für unsere schwere MiM, und trotz des verpatzten Starts und obwohl wir kaum eingespielt waren ersegelten wir den dritten Platz. Dabei hatten wir ziemlich viel Spaß.

An diesem Abend war endlich etwas los, plötzlich vermischten sich alle Kuttercrews und auf dem Zeltplatz wurde gefeiert, bis die Dämmerung bereits einsetzte.

Dafür hieß es am nächsten Morgen schon unangenehm früh: raus aus den Kojen. Die erste Regatta begann um zehn. Es lief besser als am Vortag, inzwischen hatten wir ein wenig Routine und ersegelten zunächst den zweiten, dann den ersten Platz.

Damit waren wir die Ersten in der Gesamtwertung und erhielten einen hübschen, gelben Wimpel, den wir am Nachmittag stolz vor den Eingang unseres Zeltes spannten. Wir kauften uns auch noch Grillsachen, so dass an diesem Abend niemand Hunger



leiden musste. Dann begannen wir wieder soziale Kontakte knüpfen und noch einmal wurde bis in die Morgenstunden gefeiert, so dass es uns wieder schwer fiel, aus den Kojen zu kommen. Außerdem war die Crewzusammenstellung am dritten Regattatag ganz anders als an den Vortagen und da wir nicht eingespielt waren segelten wir einen dritten und einen sechsten Platz. Letzterer hatte auch mit unserem falschen Start zu tun, für den wir einmal kringeln mussten. Mittags legten wir uns auf die Wiese, bis es zu regnen begann. Es hörte den ganzen Nachmittag nicht mehr auf, so dass wir die meiste Zeit im Zelt saßen. Das Abendessen erschnorrten Helge und ich uns bei einem Plöner Kutter, weil es bei uns wieder nichts Vernünftiges gab. Als der Regen endlich aufhörte, kam auf den Zeltplatz auch endlich wieder Stimmung.

Am nächsten Morgen waren wir aller sehr gespannt. Wir hatten noch eine Chance den ersten Platz zu ersegeln, noch war alles offen... So legten wir uns heute auch sehr ins Zeug, jeder Handgriff musste sitzen, wir trimmten und pumpften und versuchten, alles aus unserer Mim herauszuholen, doch unser ärgster

Konkurrent, die Butenplöner, blieb doch vor uns und fuhr mit kurzem Vorsprung als dritter durchs Ziel.

Nachmittags bauten die anderen Kutter ihre Zelte ab, doch wir waren dazu zu faul. Das sollte sich lohnen: der Wind nahm über den Tag heftig zu, es wäre Wahnsinn gewesen bei diesem Wetter mit viel Gepäck Kutter zu segeln, sei es auch nur bis Möltenort.

Zur Siegerehrung schrien wir uns dafür richtig aus. Noch nie habe ich so viele Kutterschreie an einem Tag gehört. Unser Trostpreis für den zweiten Platz, war ein Teller in einer praktischen Tellerverpackung.

Während die anderen ihre Kutter auf die Trailer luden oder einfach liegen ließen und über Land nach Hause fuhren, blieben wir noch auf dem Zeltplatz. Wir lernten neue Crews kennen, die von Ruderkuttern kamen und verbrachten einen letzten, lustigen Abend.



MSK 50

Termine in 2009 zum 50. MSK-Vereinsjubiläum

- 24.10. MSK Festempfang
- 31.10. MSK Ball zum
Vereinsjubiläum

Yachttransporte
www.sleepy.de
info@sleepy.de



Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein
und Europa

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 0431/23 94 60
Fax 0431/24 36 35



foerdenautic@t-online.de
Winterlager & Service

Ausbildungsyacht „Teamwork“ außer Dienst!

Jürgen Lehmkuhl

Die „Teamwork“ musste ihre sommerliche Etappenfahrt leider kurz nach Beginn der zweiten Etappe – von Thunö / Hov ging es in die westschwedischen Schären – wegen einer Bodenberührung abbrechen und eine Werft aufsuchen. Beim Einlaufen in die Zufahrt in den Härterö-sund, in der Nähe von Marstrand, lief sie mit mäßiger Geschwindigkeit auf einen unter Wasser liegenden Stein auf. Wegen des – wenn auch geringfügigen – Wassereintruchs ging das Schiff nach Marstrand an die Ringenäs-Werft. An Land genommen wurden doch schwerwiegende Schäden im Bereich der Kielbolzen festgestellt, die eine Weiterreise unmöglich machten. Von Kiel aus wurde nach Rücksprache mit der Versicherung entschieden, das Schiff auf dem Landweg zur weiteren Begutachtung und Reparatur nach Hause zu bringen. Da ist es mittlerweile angekommen und einer Besichtigung durch einen von der Versicherung beauftragten Gutachter, Herrn Uwe

Baykowsky, und unser Fachpersonal unterzogen worden. Die Reparatur wird wegen erforderlicher Demontage von Einrichtungsteilen langwierig werden.

Affenfelsen

Von SY HÄGAR

Moin moin IGS Neumünster!

Ich bin bärtiger, ergrauter Segler und habe Eure Oberstufenklasse auf einer Möltenorter Segelyacht „SY Teamwork“ in Dänemark, Lunde-borg, im Hafen getroffen. Der Pauker (Mathelehrer?) hatte den Schneid, mit einem wohl gecharterten Clubschiff mit seiner Klasse eine „Studienfahrt 2009“ über hohe See zu wagen! Toll!

Kompliment an Pauker und SchülerInnen Crew! Souverän und ruhig manövierten sie das Schiff durch den bereits von Yachten prallevollen Hafen, ohne irgendwo anzuecken, obwohl alle Yachties schon angstvoll die Hälse reckten, als sie den „Affenfelsen“ einlaufen sahen (Affenfelsen = Yachtjargon für ungeübte große Charteryacht mit viel, viel Volk an Deck, die alle nicht so recht wissen (können), was zu tun...). Aber Euer Skipper, der Pauker, hatte Schiff und Crew bestens an der Hand!

Kommentar eines anderen beeindruckten Yachties später: „Vermutlich hat die Klasse in all den Schuljahren nie so auf den Pauker gehört, wie nun auf dem Schiff.“

Hinweis der Redaktion auf den Fahrtenbericht des „Paukers“ H. Loss vorne in dieser Ausgabe.



SZAMEITAT

- Heizungs- und Sanitärinstallationen in Neu- und Altbauten

+

KRAMER

- Neugestaltung Ihres Badezimmers
- Wartung und Reparaturen Ihrer Heizungsanlage
- Reparaturen und Service

**Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf
Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08**



Flaggen-Store

Fahnen, Masten + Zubehör
Komplettanbieter im Digitaldruck

Am Jägersberg 14, D-24161 Altenholz
Tel: 0431-66700-0 Fax: 0431-57090-92

info@schild-flaggen.de, www.schild-flaggen.de

-
-
- Vereins / Traditionsfahnen
 - Fahnenmasten und Zubehör
 - Werbefahnen / Banner
 - Sonnenschirme, Beachflags
 - Signalflaggen / Bootsfahnen
 - Internationale Flaggen
 - Städte- und Gemeindeflaggen
 - Digitale Großbilder
 - Nationale Flaggen
 - Applikationen
 - Textildruck und -stick
 - Tischflaggen / -banner
 - Spannbänder / Wimpelketten
 - Pins / Aufkleber / Aufnäher etc.

Sommer 2009 der Jugendabteilung Jugendwartin Heidi Behrends-Mey

Am 12.5.2009 begann die Saison mit dem traditionellen Ansegeln gemeinsam mit der Segel-AG des Heinrich-Heine-Gymnasiums. Ab jetzt fand jede Woche praktisches Segeltraining an mindestens 3 Wochentagen statt. In der Jollengruppe waren es 21 Jugendliche und bei Holger in der Opti-A/B-Gruppe waren es dann 12 und in der Anfängergruppe kamen dann auch noch schnell 19 Kinder zusammen.

Am 20. und 21.6.2009 fand dann der Laesoe-Rende-Cup beim HYC statt. 7 Kinder unserer fortgeschrittenen Gruppe nahmen daran teil. Wer dort am Hafen war, hat sehen können, wie veraltet unser Material ist. Da haben sich unsere Kinder sehr gut geschlagen. Jan-Eric Thode wurde 30. und Inga Brandt 32. von 52 Kindern. Die ersten Plätze wurden von Kindern des KYC und des NRV zum sehr großen Teil beherrscht, die alle neue Optis fuhren. Für Anfänger war diese Regatta dieses Jahr leider nicht ausgeschrieben, was wir sehr schade fanden.

Der Kutter wurde dieses Jahr von alten und neuen Kuttercrews ge-

nutzt. Vom 1.-3.5. fuhren die jungen Erwachsenen, Himmelfahrt jung und alt mit der MIM, der Teamwork und Piraten und Pfingsten der Kutter mit den Jugendlichen und die Teamwork mit älteren Jugendmitgliedern. Dann wurde der Kutter für einen Junggesellenabschied, für eine Kurztour der Jugendlichen und am Ende der Ferien von den jungen Erwachsenen, die nicht ohne Kutter können, gesegelt. Weiterhin wurde der Kutter von einer altersgemischten Gruppe bei den Kieler-Woche-Regatten gesegelt und wurde dort zweiter.

Zum Ende der Saison wird der Kutter noch eine Tour mit Schülern der Heinrich-Heine-Schule nach Damp für 3 Tage machen und anschließend mit einer reinen Mädchencrew in die Schlei zu einer Kutterregatta fahren. Als Sicherheitsmaßnahme wurde mit dieser Crew dann auch noch eine Kenterübung durchgeführt, die sehr gut klappte. Die Mädchen hatten sich mit den Videos vom Vorjahr darauf vorbereitet und einen Nachmittag auch das Pullen in der Heikendorfer Bucht geübt.

Da die Ferien dieses Jahr sehr spät endeten, war die Jugendkreismeisterschaft im Segeln des Kreises Plön dieses Mal noch vor den Ferien im





Juli auf dem Plöner See beim Schüler-Ruder-Segel-Verein Plön. Wir fuhren mit 20 Kindern und Jugendlichen und 17 Booten dorthin. Unsere Hängerkapazität war damit voll erschöpft. Holger und Andreas erklärten sich bereit, die Nacht dort mit den Kindern zu verbringen. Der dortige Verein hatte uns gestattet, die tollen Räume nutzen zu dürfen. Vielen Dank dafür. Am nächsten Morgen kamen dann viele Eltern auch wieder auf das tolle Gelände am Plöner See um den Kindern beim Segeln zuzuschauen. Unsere neue Jolle RS-Vision konnte allein in einer Gruppe segeln und gewertet werden. Weiterhin erhielten wir die Glocke für den Verein mit den meisten Teilnehmern. Die Kinder haben zwar keine erste Plätze belegt, aber trotzdem die Erfahrung einer Regatta gemacht und außerdem noch viel Spaß gehabt. Ich gratuliere allen zu Ihren Ergebnissen.

Die Spos-Prüfung bestand bisher Insa Conradi und Lennard Trommer in Theorie und Praxis. Für die Praxisprüfung üben zur Zeit noch einige, die

aber alle schon die Theorie bestanden haben. Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Aufgrund des warmen Wassers konnten wir auch dieses Jahr mit den Optikindern ein Kentertraining veranstalten. Dies ist sehr wichtig um den Kindern die Angst vor dem Kentern zu nehmen und sie mutiger im Umgang mit den Booten zu machen.

Am 4.7.2009 fand dann in diesem Jahr das große Hafenfest zum Jubiläum statt und die Jugendabteilung hielt wieder Optis und die Piraten zum Segeln mit Gästen bereit. Für die Kleineren hatten wir Spiele wie Säckelangeln (wie Brezelbeißen) und Wettpaddeln vorbereitet. Die Piraten boten ein Matchrace-Segeln vor der Hafemole an, das aufgrund des Windes schon sehr anspruchsvoll war. Als Steuermann fungierte immer ein Mitglied der Jollengruppe, das das Boot kannte. Als Vorschoter konnte jeder, der Lust hatte, mitfahren.

Aufgrund der Vereins-Geschwaderfahrt fand auch in diesem Jahr kein Sommerlager statt.

Und nach den Ferien kamen viele Kinder wieder zu den Trainingstagen an den Hafen. Ein paar Kinder mussten aufgrund der neuen Schulen und den dort hohen Anforderungen sich vom Segeln trennen. Wir hoffen aber, dass sie irgendwann wieder Lust und Zeit bekommen, bei uns vorbei zu schauen. Wir freuen uns über jeden!!

Nun ging die Saison auch langsam



zu Ende und am 29.9.2009 fand dann das Absegeln der Jugendabteilung statt. Im Vereinsheim gab es die Jüngstenscheine für die Kinder, die die theoretische und praktische Prüfung bestanden hatten, Pokale und Urkunden für die Vereinsmeisterschaften der einzelnen Gruppen und anschließend Kuchen, Brote und Getränke für alle. Die Ergebnisse der Jollengruppe sind im gesonderten Bericht nachzulesen, wobei hier in die Bewertung auch mit eingeht, wer wie oft am Training und an der Bootspflege auch mitgewirkt hat. Das bedeutet, wer nicht so gut gesegelt hat, aber jedes Mal da war, kann in der Wertung dann auch besser abschneiden. Die Anfängergruppe hat erst die letzten beiden Trainingstage kleine Wettfahrten gefahren, die alle Kinder toll gemeistert haben und daher gab es für alle eine kleine Überraschung. Der Abschluss der Saison kommt noch: die Regatta in Segeberg um den goldenen Schäkel am 3. und 4.10.2009. Anschließend werden die Boote ins Winterlager gebracht und durchgeschaut.

Übrigens: Die MSK ist eine anerkannte Einsatzstelle für einen jungen Menschen, der ein freiwilliges soziales Jahr im Sport oder Ersatzdienst im Sport als freiwilliges soziales Jahr leisten möchte. Wir möchten zum 1.7.2010 oder 1.7.2011 und im folgenden Jahr diese Stelle besetzen und suchen einen Kandidaten. Der- oder diejenige hat verschiedenste Aufgaben im Verein zu erledigen und Training zu machen. Daher wären Segelkenntnisse sehr gut. Bitte melden bei Holger Scheidler oder Heidi Behrends-Mey.

Im November werden wir noch Pizza und Waffeln backen und im Dezember eine Weihnachtsfeier haben.

Auch im nächsten Jahr möchten wir wieder Wissen vermitteln, Spaß haben und soziale Kompetenz erlernen. Also – seid gespannt auf das nächste Jahr.

Wir alle, Kinder, Jugendliche und Vorstand, bedanken uns sehr herzlich für die gute und tolle Arbeit von den Trainern Andreas Kupzig, Jörg Köll, Aeuke Conradi, Anja Hagemeyer und Harald Kohrts.

Therapieangebote z.B.

- **Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden
- **Lymphdrainage • Skoliosebehandlung**
 - **spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz
- **osteopathische Techniken** z.B. **Cranio-Sacrale**
- **Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping**



Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger

PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat

TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer
Bügelsäge 9 • 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen

Rollladen



Vordächer



Markisen



Insektenschutz



Jalousien • Rollladen • Markisen

STAAL
- Meisterbetrieb -

24113 Kiel • Stadtrade 18
Tel. 0431/68 89 98

24248 Mönkeberg • Tel. 0431/23 23 50

Besuchen Sie auch unsere **Ausstellungsflächen**
im Bau- und Gartenfachmarkt Schröder, Korügen 7, Heikendorf

Sommer-„Tour“ des JWK - MIM von Dominic Köll

Heute war es also so weit: Mit Mühe und Not haben wir eine kleine aber gemütliche Crew, bestehend aus 6 Leuten, zusammen bekommen, um eine Kuttersommertour zu segeln. Aus der langen Sommertour aus den vorherigen Jahren sollte dieses Jahr leider nur eine Wochenendtour werden. Aber so eine kleine Tour ist immer noch besser als nichts. Also standen wir 6 am 31.07.2009 morgens um 9 Uhr am Hafen bereit, um segeln zu gehen. Es war sonnig mit gut Wind und alle waren bester Segellaune! Nach dem Packen und Verstauen von allen Sachen sollte es auch schon losgehen und nach kleinen Startproblemen, die wir aber schnell überwunden hatten, waren wir schon draußen auf der Kieler Förde, wo uns eine mal wieder spannende Segeltour erwartete. Dank perfektem Halbwindkurs konnten wir ohne Schwierigkeiten gleich am ersten Tag bis zur Schlei hochfahren, jedoch brachte der Westwind einige kleine Tücken mit sich... wir mussten die Schlei reinkreuzen! Doch gerade so bringt es auf dem Kutter am meisten Spaß, denn nun zeigte sich, ob wir segeln können oder nicht. Mit angezogenem Schwert und halb hochgezogenem Ruderblatt bahnten wir uns langsam aber sicher den Weg nach Grauhöft und bekamen zwischen-durch immer wieder Lob von anderen Seglern für unsere gut durchdachten und gut ausgeführten Manöver.

Nach einem schönen und anstrengenden Segeltag kamen wir dann in Grauhöft auch an und obwohl es schon 17 Uhr war, brannte die Sonne immer noch über uns und bescherte unerträgliche Temperaturen. Der Hunger allerdings war größer als die Hitze von daher störte uns auch der heiße Grill nicht mehr. Es gab „getrenntes“ Essen, da wir zu viel hatten und es unterschiedliche Wünsche gab. Zum einen gab es schönes Grillfleisch, welches man schon fast auf dem Steg hätte grillen können, so warm kam es uns vor, und zum anderen Nudeln mit Tomatensoße. Die Plage der Schwirfliegen war auch deutlich zu merken und um diesen zu entgehen, gingen wir schon früh in unsere Kojen.

Der nächste Morgen brachte uns eine weitere Mitseglerin, sowie eine Winddrehung von 180° und immer noch genau so viel Sonne. Mit nun 7 Leuten kreuzten wir wieder aus der Schlei hinaus, ohne auch nur daran zu denken, uns schleppen zu lassen, da ein richtiger Segler erst dann segelt, wenn er richtig gefordert wird! So kamen wir dann auch aus der Schlei wieder raus und bei starkem Wellengang „surften“ wir Richtung Damp. Bei immer noch super Wetter konnten wir nach ein paar Stunden auch schon in Damp einlaufen und unser „Stammplatz“ war auch frei. Wir wurden sogar von einem Segler gelotst, wo noch ein Platz frei war, obwohl Kuttersegler ansonsten ja meistens eher nicht sehr glücklich aufgenommen werden. Doch auch der

Wir führen auf über 1000 m² Gartenmöbel



Gartenmöbel



Romantische
Gartenmöbel
von MWH.



Teakmöbel



Gitterstahlrohrmöbel

Gefertigt aus Eisen,
einem natürlichen,
umweltfreundlichen
Material. Sorgfältige
Verarbeitung in handwerklicher
Tradition. Wertbeständig und
wetterfest.
Mehr in unserer Ausstellung



schröder

BAU- + GARTENMARKT

Korügen 7 · 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 241302 + 242603



Café Fährhuus
Möltenort

Bäcker Schlüter

Laboer Weg 34 · 24226 Heikendorf
Telefon 0431/241379

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431 / 243020 Fax 2451 24

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel



Hafenmeister war uns sehr freundlich gesonnen, nachdem wir ihm sagten, dass wir aus Möltenort kommen. Es war zu sehen, dass an diesem Tag das Beachvolleyball-Turnier stattfand, es also auch eine große Beachparty im Anschluss geben wird. Als wir vom Hafenmeisterbüro zurückkamen, standen zwei erwachsene Männer sehr interessiert mit ihren Blicken Richtung Kutter und es stellte sich heraus, dass einer von ihnen ehemaliger Kutterführer der Scharhörn (Segelnummer: 3) aus Hamburg war und es von daher sehr gern sah, dass die Kutter immer noch aktiv sind. Mit ihm tranken wir ein sehr erfrischendes kühles Bier und lernten schon bald noch einen anderen Segler aus Hamburg kennen, der allerdings in unserem Alter war. Mit ihm verbrachten wir dann auch unseren Abend, an dem wir wieder grillten. Es war ein sehr schöner Sommerabend und die Beachparty war auch ein voller Erfolg mit sehr viel guter Musik. Wir saßen bis nachts draußen mit Stefan Z., dem alten Kutterrussen aus Hamburg, und hörten uns Geschichten von seinen früheren Kuttererfahrungen an.

Am nächsten Morgen - viel Schlaf gab es nicht – segelten wir dann auch leider schon wieder Richtung Heimathafen. Der Wind war wenig, sah aber vielversprechend aus, was im Endeffekt dazu führte, dass wir in der Eckernförder Bucht ohne Wind standen und erstmal warten

mussten, bis das Windloch vorübergegangen war. Es war schon fast erschreckend festzustellen, dass wir vor noch knapp 2 Stunden in Dampf gewesen sind und nun war Dampf in einer dichten Regenfront verschwunden. Diese Regenfront erreichte den Kutter nicht, woraufhin einer unserer Mitsegler fast die gesamte Fahrt über in seinem Schlafsack bleiben konnte. Auch wenn es bei uns nicht geregnet hatte, so brachte die Front doch endlich Wind mit sich und wir konnten bei gemäßigttem Wind wieder in den Möltenorter Hafen zurückkehren. Insgesamt war es eine leider nur kurze aber trotzdem nicht weniger gute Tour mit viel Sonne und Spaß!



Schon jetzt an neue Bootspolster für das Frühjahr denken!

Oder wollen Sie in der nächsten Saison wieder auf versparkten und durchgelegenen Polstern zur See fahren?

Wir fertigen Ihnen exakt zugeschnittene Bootspolster in unterschiedlichen Qualitäten und Härten an.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an geeigneten Stoffen.

Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei

 **DER
SCHAUMSTOFF
LADEN**

Hamburger Chaussee 70 · 24113 Kiel
Telefon: 0431/6499664
www.schaumstoffladen.de

HANS **BARRA** Straßen- und Tiefbau seit 1958

- ▶ *Kellerabdichtungen + Hausanschlüsse*
- ▶ *Sohlplatten und Fundamente*
- ▶ *Containerdienst • Kanalisation*
- ▶ *Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten*
- ▶ *Rohrpressungen + Kernbohrungen*
- ▶ *Reparaturen rund um's Haus*



24226 Heikendorf • Korügen 11

 **04 31 / 24 11 69**

www.hans-barra-tiefbau.de

Ist die Not am größten - ist BARRA am nächsten!

Kutter Sommertour

Stine

16.-19. August 2009

Damp – Sønderborg – Kappeln – Møltenort

Crew: Carsten (Kufü), Basti, Jess, Tina, Jenny, Stine

Wie jedes Jahr sollte der Kutter auch dieses Jahr zur Sommertour starten. Nach einer kleinen Sommertour der jüngeren Besatzung wollten auch die „Älteren“ zumindest für einige Tage mit der guten, alten MiM segeln. Also trommelten wir kurzerhand eine eigene Mannschaft zusammen.

Am Abend des 16. August konnte es dann endlich nach einigen organisatorischen Hindernissen losgehen.

Nach einer schönen Überfahrt mit Sonnenuntergang und vielen Sternen kamen wir in Damp an, wo es dann vor der obligatorischen Duschanna lecker Wrobel gab. Die Nacht verbrachten drei von uns am Strand unter Sternenhimmel.

Am nächsten Morgen wurden wir von Möwen, die auf unseren Füßen landeten und einem Unimog mit Riesenhärke geweckt...

Nachdem wir in der Sonne auf dem Steg gefrühstückt hatten, segelten wir weiter nach Sønderborg. Auf der Überfahrt fing es dann aber an zu regnen und Wind und Welle nahmen zu.

In Sønderborg angekommen bauten wir schnell die Hersi (Persenning) auf, um den Kutter mit Hilfe von Lehmann (Petroleumlampe) und Kocher trocken zu bekommen.

Zum Abendbrot gab es Spacken rot (Spaghetti mit Tomatensoße) und zum Aufwärmen machten wir noch eine kleine Duschanna. Eigentlich wollten wir danach in den Irish Pub bzw. in die Meterbar, aber in der Woche ist Sønderborg wie ausgestorben... Also ließen wir den Abend gemütlich auf dem Kutter ausklingen.

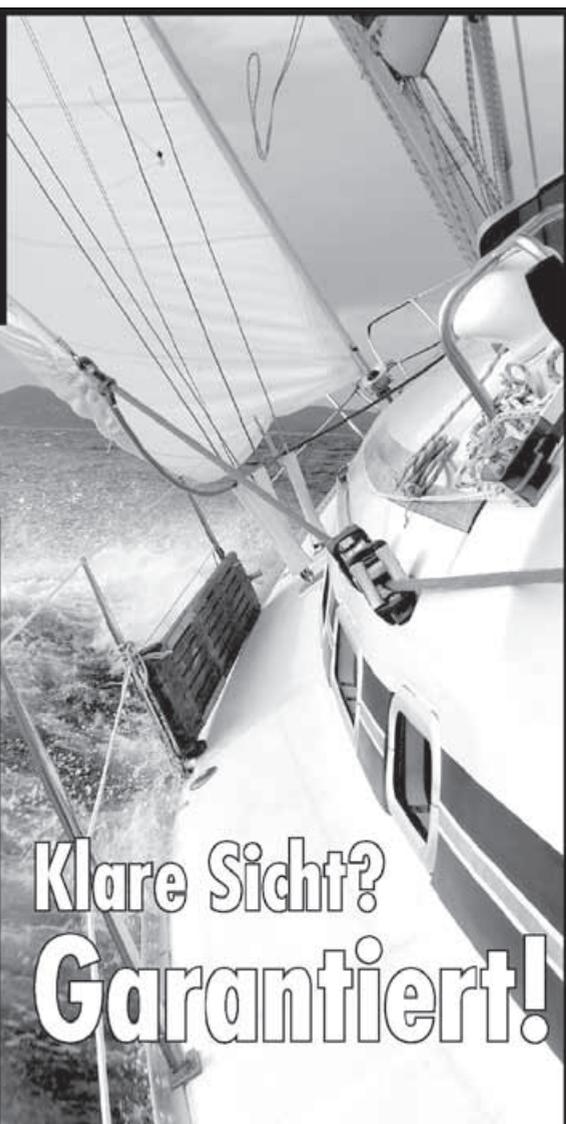
Mit Rauschefahrt und viel Sonne ging es am nächsten Tag Richtung Kappeln. Nach einer Kreuzanna in der Schlei erreichten wir den Hafen. Schnell noch Aufklaren und Hersi bauen und dann ab zur Bierakademie, wo wir uns mit vier älteren, lustigen, seltsamen Herren einen Tisch teilten und endlich Rippchen essen konnten. Abends gab es dann noch eine leckere Melone auf dem Steg.

Am nächsten Morgen wurden wir von einer Ente mit Schnappatmung geweckt und frühstückten gemütlich auf dem Steg. Danach pullten wir aus dem Hafen und suchten uns einen Schlepp. Der Wind hatte um 180° gedreht und wir wollten nicht schon wieder die Schlei aufkreuzen. Mit Sonne und gutem Wind segelten wir wieder nach Møltenort.

Es waren zwar nur vier Tage, aber lieber eine kleine Sommertour als gar keine!



richter kiel



Klare Sicht?
Garantiert!

Maßgeschneiderte Bootsscheiben aus PLEXIGLAS GS und MAKROLON fertigen wir für Sie nach Schablone oder anhand Ihrer alten Scheiben.

Adolf Richter GmbH

Stahl · Metalle · Edelstahl · Kunststoffe · Maschinen · Schrauben · Werkzeuge · Eisenwaren · Baubeschläge
Bunsenstraße 2a · 24145 Kiel-Wellsee · Tel. 04 31/7 17 95-0 · Fax 04 31/7 17 95-13 · www.richter-kiel.de

Die MSK - Jollengruppe von Andreas und Jörg (Trainer)

Das machen wir:

Im Winter haben wir mit den Bootsarbeiten an den Jollen begonnen. Gleichzeitig wurden die Jollen, die Trainerboote und der Kutter für die Sommersaison vorbereitet. Lobenswert zu erwähnen seien hier Lasse und Moritz, die sich für keine Arbeiten zu schade und bei allen Arbeiten anwesend waren.

Derzeit besteht die Jollengruppe aus 20 Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren. In diesem Jahr konnten wir erstmals die neue Jolle „RS Vision“ segeln. Es ist eine 2-3 Mann (auch 4), Gennaker – Jolle, mit Trapez, welches man aber nicht segeln muss!

In diesem Jahr bestanden 3 Jugendliche den Sportbootführerschein See, 2 Jugendliche bestanden den Spos – Schein.

Bei der Wochenendfreizeit in Borgwedel im Februar, gestaltete die Jollengruppe den Ablauf mit Workshops und Spielen.

Das Thema Sicherheit und Rettung (z.B. DGzRS) war an diesen Tagen ein großes Thema, was wir dann auch im theoretischen Unterricht vertieften. Auch das einfache Spleißen wurde erlernt, wobei es viel zu lachen gab.

Die Sposskinder mussten sich bei Hans Gerd derweil mit Segeltheorie herumschlagen.

Zum Kegeln nach Schönhorst gingen wir Anfang Januar, damit der Winter

nicht so lang wird und man sich nicht aus den Augen verliert. Es hat allen viel Spaß gemacht.

Die „Praxis“

Das Training montags war in diesem Sommer doch schon ziemlich vom Wetter geprägt. Dies konnten wir jedoch durch die Erfahrung der Segler wieder wett machen, sodass wir kaum Beeinträchtigungen durch Starkwind hatten. Bei unserem Abschluss-Segeln zu den Sommerferien mit den Eltern, natürlich mit Grillen, konnten wir aber dann doch nicht segeln, da einfach zu viel Wind herrschte. So trainierten wir vor den Sommerferien fast ausschließlich für die KJM am Plöner See. Spi und Gennakertraining stand ganz oben auf der Liste. Dank der zwei Trainerboote konnten wir das auch so gestalten. Das Durch- und Trockenkernern ist fester Bestandteil unseres Trainings. Das Sposstraining donnerstags konnten wir jedoch wegen häufigen Starkwindes kaum durchführen, da hier nur Anfänger segeln. Eine praktische Spossprüfung





wochsregatta teil. „Piet“ gesteuert von Sina und „Pille“ gesteuert von Lasse. Die Vorschoter wechselten. Es sind keine Regatta – Piraten, doch das Ziel ist, die Jugendlichen ein wenig mehr an das Regattageschehen heran zu bekommen. Durch den eigenen Jollenkurs und Start direkt vor unserer Tür ist dies ohne großen Aufwand möglich.

gelang uns aber trotzdem, wobei Insa und Lennart sie auch bestanden. Bei der KJM, diesmal bei dem SRSV-Plön, konnten wir bei den Splash die Plätze 3, 6 und 7 belegen, bei den Piraten den 2. und 5. Platz sowie bei der offenen Klasse den 1. Platz!! Das große Pech hatten Lasse und Martin im Pirat „Pille“, bei dem der halbe Schwertkasten samt Sicherungen bei einer Wettfahrt abriss. Hier zeigt sich das hohe Alter einiger unserer Jollen.

Beim nächsten Start konnte „Pille“ aber wieder antreten und hatte so nur eine Wettfahrt in den Sand gesetzt.

Bei dem Hafengeburtstag der MSK legte sich die Jollengruppe sehr ins Zeug. Neben dem Aufbau und Abbau waren tagsüber die Wasserspiele und das Piraten Race, abends ging es zum Ausschank an den Zapfahn bis spät in die Nacht.

Hier noch einmal einen großen Dank an euch.

Erstmals nahmen von uns zwei Piraten regelmäßig an der Mitt-

In den Sommerferien sind die Jollen wieder sehr genutzt worden, erfreulicherweise diesmal ohne größere Schäden.

Nun nach den Ferien wurden die Jollen munter gewechselt, damit wer will, auch andere Boote kennen lernt.

Einen Trainingstag gestaltete Anja Hagemeister, die uns so ihr Gelerntes vom Trainer-C-Lehrgang zeigen konnte.

Durch die neuen Schulpläne, die ab September gelten, wird das Training zu den üblichen Zeiten sehr behin-



dert. Die Jugendlichen kommen teilweise erst um 16 – 17 Uhr von den Schulen, und so können wir nicht mehr um 17 Uhr mit dem Jollentraining beginnen, was gerade jetzt im September behindert, da es um 20

Uhr schon dunkel ist.

Nun wird langsam das Winterhalbjahr eingeläutet, die ersten Planungen laufen schon, die Führerschein – Kurse sind von einigen Jugendlichen schon ins Visier genommen, es werden wie-

der einige den Sportboot- und den SKS-Schein machen.

Zum Schluss möchten wir besonders den Firmen Grünheid, Oleu und Markmann danken, da sie sehr zum reibungslosen Ablauf des gesamten Jugendtrainings beitragen.



A. L U METALL
BAU
MONTAGETEAM

Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38

Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten

SCHÜCO
U-Wert:
0,8



Gartenanlagen · Pflasterarbeiten · Umgestaltung
Schwimm- und Naturteichbau · Dachbegrünung

Jens Matthiesen

Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f · 24226 Heikendorf · Fon (0431) 242510 · Fax (0431) 245287

Agentur -
YACHTBROKER



baltic sea

MENSE -
TECHNIK

Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter www.yacht-mense.de e-Mail: info@yacht-mense.de

Ruf den Mann ders kann

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !

mense-technik Neptunweg 5, 24321 Hohwacht Telefon: 04381-418603 Fax: 04381-418604

Jahreswertung Regatten 2009 - Opti A

Teilnehmer / Anzahl Boote	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Pkt	Pkt	Wanderpokal				
	2.6.	9.6.	9.6.	9.6.	16.6.	30.6.	30.6.	7.7.	7.7.	1.9.	7.9.	15.9.	15.9.			15.9.	15.9.	15.9.	15.9.	Pkt
Falk	6	6	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	6	Pkt 13	Platz	4	4	4	Pkt	Platz
Niklas	1	1	2	2	3	dns	4	4	5	2	1	2	5	29	2,23	2	1	4	7	
Inga	dns	dns	1	4	1	2	dns	2	1	1	2	1	3	30	2,31	1	2	1	4	1.
Sven	4	3	3	1	2	5	dns	3	3	5	3	dns	2	35	2,69	dns	dns	dns	0	
Jan	dns	dns	dns	dns	dns	dns	1	1	2	dns	dns	5	1	46	3,54	dns	dns	dns	0	
Mathilda	dns	dns	dns	dns	dns	1	3	dns	dns	3	5	3	dns	50	3,85	dns	dns	dns	0	
Nina	dns	5	dns	dns	dns	dns	5	5	4	dns	2	dns	4	50	3,85	4	4	3	11	
Michele	3	4	dns	dns	dns	4	dns	dns	dns	dns	dns	dns	6	52	4,00	dns	dns	dns	0	
Laura	6	6	4	3	4	dns	2	dns	dns	dns	dns	4	dns	56	4,31	3	3	2	8	
Lorenz	5	dns	dns	dns	dns	dns	dns	dns	dns	4	dns	dns	dns	58	4,46	dns	dns	dns	0	
Sam	2	2				3		dns	dns	dns	dns	dns	dns							

Gesegelt wurden 13 Regatten und 3 Regatten für den Wanderpokal, 0 Streicher; GEWERTET wurden alle

Low Point System B / dns = nicht gestartet = gemeldete Boote +1 Pkt



Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele: hier ist der Schlüssel zu allem, schwärmte schon Goethe, als er 1787 Sizilien für sich entdeckte.

Tun Sie es ihm doch gleich und entdecken Sie Italien von seinen schönsten Seiten – aus 1. Hand mit den Augen des Italieners!

Sebastiano Gallina (Foto) begleitet seine Gruppen und steht ihnen individuell, sachkundig und kompetent von A bis Z zur Seite.

Schließen Sie sich seinen Gruppenreisen an und erleben Sie schöne, erholsame und informative Urlaubstage im Land, wo die Zitronen blühen.

Unsere nächsten Erlebnisreisen:

ROMA – Città eterna vom 08.11.09 bis 13.11.09

Städtereise per pedes - Auf den Spuren der Illuminati

Erleben Sie die schönsten Plätze, Kirchen und Highlights der ewigen Stadt unter sachkundiger und exzellenter Reiseleitung aus erster Hand in einer kleinen Gruppe! Piazza di Spagna, Fontana di Trevi, Villa Borghese. Spazieren Sie mit Sebastiano über die Appia Antica und genießen Sie einen Cappuccino im berühmten "Caffé Greco" in der via Condotti.

SIZILIEN vom 13.11.09 bis 20.11.09

Wir konzentrieren uns bei dieser Reise auf den Süden der Sonneninsel mit seinen Kunststädten wie Modica, Ibla, Ragusa und Siracusa. In einer kleinen individuellen Gruppe sind wir bei dieser Reise auf den Spuren von "Il Gattopardo" und erleben die Region um Noto, welche von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Lassen Sie ihre Seele baumeln unter der sizilianischen Sonne des Sant-Martin-Sommers.

Wer lieber auf **kulinarische Entdeckungsreise** gehen möchte, für den bieten sich Sebastiano´s exklusive Kochabende an! Bereiten Sie in einer Gruppe bis 10 Personen ein komplettes italienisches Menü zu und genießen Sie dieses bei einem unvergesslichen Abend im stilvollen Ambiente.

Weitere Angebote, Reisen, Wein & Leckereien bei

INSULA GALLINA GmbH - Fleethörn 64 – 24103 Kiel

Tel. 0431 – 58 78 770 – www.insula-tours.de - **Montags geschlossen**

Wir buchen nicht nur Italien! Alle gängigen Veranstalter sind unsere Partner und in unserem Reisebüro buchen wir gern ihren ganz individuellen Pauschalurlaub!

MSC Kreuzfahrten OLIMAR DER-Tour TUI NECKERMANN ECCO

Aus dem Jubiläumsjahr 2009

Von Holger Scheidler

Eine Anzahl von Ausschüssen hatte sich mit den Vereinsveranstaltungen beschäftigt und viele Besonderheiten für das Jubiläumsjahr erdacht und vorbereitet.

Und wir können auf eine Segelsaison mit vielen Höhepunkten zurückschauen.

Pfingsten lud die MSK traditionell zur **Geschwaderfahrt** nach Grauhöft bei Kappeln an der Schlei. Es beteiligten

.....

Zum **24h-Segeln** (18 Stunden segeln) gingen am Freitagabend, den 5. Juni, 30 Segelyachten mit 150 SeglerInnen aus 16 verschiedenen Clubs vor dem Möltenorter Hafen an den Start. Ziel war, es

Großer Andrang auf dem MSK-Sommerfest

So manch einer mag seinen Augen nicht getraut haben. Da fährt die „Wappen von Hamburg“ im Möltenorter Jachthafen. Der Modellnachbau

Zuvor hatten Conferencier Michael Klausner und der 1. Vorsitzende Holger Scheidler

11 Uhr das Sommerfest im 50. Jubiläumsjahr des MSK auf dem Hafensplatz des Möltenorter Yachthafens eröffnet. Dazu spielte die Big Band und

Gemeinsame Leidenschaft leben

Segeln – diese gemeinsame Leidenschaft hatten sich auf der diesjährigen Geschwaderfahrt der Möltenorter Seglerkameradschaft die Crews der 19 teilnehmenden Segelyachten geteilt. Bei herrlichem Wochenendwetter ging es am 2. August auf große Fahrt.

RICHTIG AM WIND.

Segel und Persenninge vom Meisterbetrieb.
Individuell auf die Eigenschaften Ihres Bootes
und Ihre persönlichen Vorgaben abgestimmt.



Edisonstrasse 60 241 45 Kiel
Fon +(49)431 - 38 55 206
Fax +(49)431 - 38 55 203
www.dmoch-segel.de



Erster Zielhafen war Sonderborg am Sonntagabend. Nach der offiziellen Begrüßung um 17 Uhr auf dänischem Boden folgte

20. September der von Altbürgermeister Sönke Jändling gestiftete Wanderpokal

Möltenorter Fördewettfahrt (Bürgermeister- und Otto Schütt Pokal)

Das nächste generationenübergreifende Ereigniss steht im September an. Zum zwölften Mal wird am

Neugierig geworden?

Dies war nur der Teaser der Texte. Den Rest findet Ihr in der Chronik der MSK, die ab dem 24. Oktober 2009 verkauft wird.

**INNOVATIVES
SEGEL
DESIGN**

STWZ DESIGN

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

Profiltreu · langlebig · Individuell · Moderne
Fertigungstechnologie · Persönliche
Beratung & Service vor Ort

Rufen Sie uns an – wir
beraten Sie gern!
Ihr Ansprechpartner:
Uwe Kock

**SCHULTZ
SEGELMACHER**

wir haben Profil

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79

Wir freuen uns noch ...

... auf den **Festempfang zum 50sten-Jubiläum**, der am 24. Oktober stattfindet, und

... auf den **grossen Festball am 31. Oktober**, dem 50sten Jahrestag unserer Gründung, den wir im Restaurant „Baltic Bay“ in Laboe zusammen mit vielen Gästen feiern.



Jüngstenscheine 2009

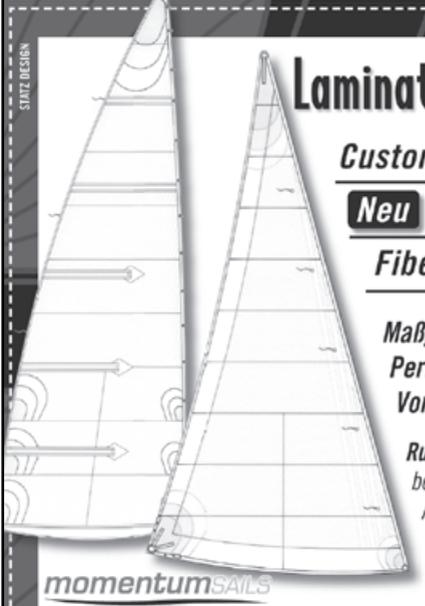
In der Opti Gruppe C haben erfolgreich den Jüngstenschein erhalten:

Robin Adam
Jakob Wadehn
Benita Liebetrau
Philine Napp
Clara Fabian
Jonny Lentin
Jan Peerke Conradi
Michel Falk
Luis Henriques

Die praktische Prüfung müssen noch machen:

Felix Schwarz
Frieda Eschenbach
Finn Aichinger

STUTZ DESIGN



Laminat Segel zu Dacron Preisen

Custom Axis Laminat

Neu *Dura Core*

Fiber Path Segel

Maßgeschneiderte High Performance Groß- und Vorsegel zu top Preisen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Ihr Ansprechpartner:
Uwe Kock



momentumSAILS

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79



Restaurant
**SPORTHEIM
HEIKENDORF**



Bistro u. Restaurant
Räumlichkeiten für ca. 200 Personen
Neuheikendorfer Weg 14
24226 Heikendorf

Sportheim.Heikendorf@yahoo.de
Fon 0431 - 24 39 65 / Fax 248 39 35
täglich ab 17-00 Uhr
Sa. + So. ab 10-00 geöffnet

Inh. Birgit Kuss

**Ihr Partner für
Beratung, Verkauf und Service**

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A

Funk
Yachtelektronik
Alarmanlagen
Zutrittskontrolle
Mobiltelefone
Telefonanlagen
Videoüberwachung

Schiffs- und
Sicherheitstechnik

 0431/39 1122
FAX: 0431/39 1121
AT: 0172/34 21305

SIKOM-BÜHLER

Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

Ankündigung Chronik

1959 war das historische Jahr, als sich am 31.10. in Möltenort in der Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“ 11 Segler zusammenfinden, um sich zu einer Gemeinschaft zusammenzuschließen, die dem Zweck des Segelns, der Pflege der Kameradschaft und der Vertretung der Belange der Segler Heikendorfs gegenüber

Behörden und Verbänden dienlich sein soll. Ein Vorstand wurde gewählt: erster Vorsitzender wird Otto Schütt, zweiter Vorsitzender Franz Schülzke.

Mehr dazu in der Chronik, die ab dem 24.10.2009 beim bzw. nach dem Jubiläumsempfang gegen eine Schutzgebühr von 10Euro (Jugendliche 5Euro) angeboten wird.



Ihr Fachbetrieb rund ums Rigg

Wir beraten Sie kompetent und umfassend. Bitte rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. **Unser Werkstatt- und Prüfservice** steht Ihnen im Haus und mobil zur Verfügung. Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!



Fon: 0431-71 82 90
Fax: 0431-71 82 920



Lüthje & Jürs GmbH & Co. KG
Wellseedamm 9 · 24145 Kiel

www.luethje-juers.de



H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +

GLASEREIBETRIEB



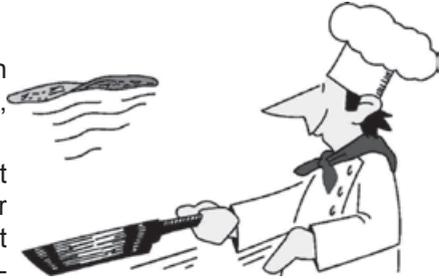
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110
Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

Äquator-Eier

Zutaten: 4 Eier, 4 Bananen, 4 Scheiben Schinken, 2 El. Butter oder Margarine, Prise Paprika, Salz u. Pfeffer.

Die Bananen werden halbiert und mit einem EL Butter angebraten. Darüber wird der Schinken gelegt. Mit dem Rest der Butter die Eier zu Spiegeleiern braten und auf den Schinken legen. Mit Toast und Butter servieren.



Blumen Grams

Inh. Susanne Eick

Blumen für jeden Anlass

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr

FSJ im Sport beim MSK

in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Schleswig-Holstein



Die Möltenorter Seglerkameradschaft (MSK) sucht einen jungen Menschen, der segelbegeistert ist und Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen hat. Haupteinsatzgebiet ist die Jugendarbeit. Betreuung der Trainingsgruppen, Begleitung zu Regatten und Jugendfreizeiten. Kenntnisse in Bootspflege und Führerschein sind von Vorteil.

„Das ist sicherlich eine tolle Gelegenheit für einen segelbegeisterten jungen Menschen viele Erfahrungen in der Jugend- und Vereinsarbeit zu sammeln.“

Wer Interesse hat, ab 1.7.2010 oder 1.7.2011 diese Erfahrungen zu sammeln, kann sich bei Holger Scheidler unter Telefon 0431/ 243647 (ab 18 Uhr) informieren. Oder eine e-mail schicken an: info@msk-segeln.de

Tragischer Unglücksfall unseres Segelkameraden Karl-Heinz Westphal

Am Abend des 3. September wurden Ehefrau Gesche und die MSK von der Seenotleitstelle in Bremen mit der schrecklichen Nachricht konfrontiert, dass die Segelyacht JOTA mit laufender Maschine eben westlich von Kramnitz an der Südküste Lollands ohne Besatzung gestrandet sei. Charly war vormittags bei günstigen Wetterbedingungen alleine zur alljährlichen Überführungsfahrt von Möltenort zum Winterlager in Burgstaaken auf Fehmarn aufgebrochen. Noch am Abend lief eine großangelegte, deutsch-dänisch koordinierte Suchaktion in der Kieler Bucht an. Sie wurde durch den stark auffrischenden Wind und den Seegang erheblich erschwert. Die Suche wurde am Abend des 4. September ergebnislos abgebrochen. Am 20. September wurde Charly vor Heidkate geborgen.

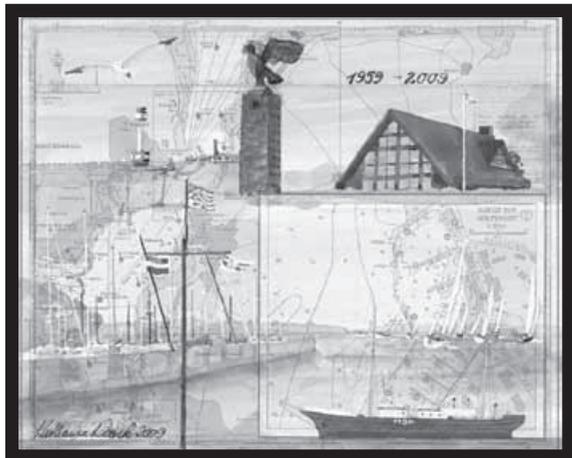
Die MSK trauert um einen Vereinskameraden, der aufgrund seiner zahlreichen Langfahrten mit der JOTA in der Ostsee, dem Nordmeer und dem Mittelmeer als einer der erfahrensten und umsichtigsten Segler angesehen war. Unser Beileid gilt insbesondere seiner Ehefrau Gesche, die ihm auf allen Reisen eine zuverlässige Begleiterin gewesen ist.

Heikendorf, im September 2009

Der Vorstand der MSK

Exklusiv - Maritimes Motiv der MSK

Im Auftrag der MSK komponierte die Künstlerin Katharina Noack zum 50-jährigen Bestehen der MSK mit vereinsrelevanten Motiven eine Seekarte. Das Original ist im Vereinsheim ausgestellt. Für 20,00€ können Sie einen Druck der limitierten Auflage kaufen, auch in der „Heikendorfer Bücherinsel“ und im Geschäft „Das Handtuch“.



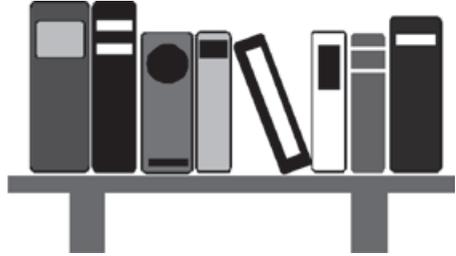
Allein mit dem Tod

Ein packender Augenzeugenbericht eines Teilnehmers am dramatischen Fastnet Race 1979.

Erst nach einem Vierteljahrhundert bricht ein Überlebender der sechsköpfigen Crew der britischen GRIMALKIN sein Schweigen. Minutiös

berichtet er, wie die Tragödie seinen Lauf nahm. Ergänzt wird der Bericht durch Fotos, Wetterkarten und -analysen sowie Auszüge aus dem offiziellen Bericht.

288 Seiten, 30 Fotos, 19,90€, ISBN 978-3-7688-2548-1



Sehnsucht nach der See

von Jimmy Cornell

Ein Segelbericht der Superlative : 200 000 Seemeilen, drei Weltumsegelungen, Reisen in die Arktis und Antarktis. Eine unverzichtbare Lektüre für künftige Weltumsegler und alle Blauwassersegler.

488 Seiten, 330 Fotos, 1 Karte, 29,90€, ISBN 978-3-7688-2673-3

**Bootservice:
Wir machen das!**

MARX
TECHNIK ENTDECKEN



Ihr kompetenter Partner wenn es rund ums Boot geht.
Große Ausstellungs- und Gebrauchtmotorenauswahl

Unsere Hotline: 04 31- 53 59 80

Faluner Weg 32 · 24109 Kiel-Mettenhof
Fax: 04 31-5 35 98 24 · E-mail: Marx-Kiel@Marx-Technik.de

Dirk Chlechowitz

Mit 10 Jahren brachte mir mein Vater das Surfen bei. Seit diesem Zeitpunkt war Wassersport alles für mich. Später lernte ich meine jetzige Frau kennen, wir bauten dann ein Haus in Dobersdorf/Lilienthal und anschließend kam der Nachwuchs Jonas und Jasper. Schnell bemerkte ich dass der Surfsport ein familienfreundlicher Sport ist und ich entschied mich für das Segeln. Wir schafften uns dann eine Dehler 28s an, mit dem Namen Jenny. Wir verbrachten schon viele gemeinsame schöne Stunden an Board und unterwegs, so daß Jonas (8) jetzt sogar in die Optigruppe vom MSK eingetreten ist. Die letzten Jahre lagen wir im Jachthafen Wendtorf und ich war sehr begeistert als man mir nach fast vier Jahren einen Liegeplatz in Möltenort angeboten hat. Sehr zufrieden bin ich auch durch die freundliche und herzliche Aufnahme in den MSK. Zusammen mit der Familie freue ich mich auch weiterhin auf viele gemeinsame Stunden durch Veranstaltungen und Aktivitäten des MSK.



Vertragspartner für:



Wir bieten FULL-SERVICE!

**Marina, Werft,
Motorenwerkstatt,
Ersatzteil-Shop,
Alles aus einer Hand!**

Motorboot-Charter

Schuhe
Segel- und Freizeitbekleidung
Musto – TBS – Marinepool
**Neu ab Februar 2009
Gaastra**



Schiffswerft Laboe GmbH
Börn 17 • 24235 Laboe

Fon: 04343/4211-0
www.schiffswerft.de

Fax: 04343/4211-99
info@schiffswerftlaboe.de

Marion und Jens Carnehl

Seit einem Jahr wohnen wir im schönen Schleswig-Holstein und an der Küste gehört für uns der Segelsport mit dazu. Schon vorher haben wir Urlaube auf Traditionsseglern verbracht und fleißig mit Hand angelegt und auf elterlichen Yachten erste Segelerfahrung gemacht. Die rechtliche Erlaubnis fürs Segeln bzw. Führen eines Motorbootes hat Marion beim MSK erworben. Ein eigenes Boot haben wir leider noch nicht, was sich



aber in den kommenden Jahren ändern soll. Wir hoffen, beim MSK eine nette Gemeinschaft zu finden, ab und zu an einem Törn zu Gast an Bord mit zu dürfen um den praktischen Teil nicht ganz zu verlernen. Durch unseren Sohn Ole (3) und berufliche Verpflichtungen haben wir immer recht wenig Zeit, hoffen aber ab und zu die Kieler Förde von der Wasserseite betrachten zu können.

Alexander Samoylov

Liebe MSK-Freunde, seit nun mehr als 6 Jahren wohnen wir mit meiner Frau Angelika und unseren drei Kindern in Heikendorf. Die Nähe zum Wasser und den Wassersport haben uns immer hingezogen, leider war es bisher beruflich gar nicht möglich, unsere Träume vom Segeln und Seefahrten zu verwirklichen. In diesem Jahr haben wir es uns fest vorgenommen, das Versäumte nachzuholen – als erstes kam SBF-Schein See – meine Frau und ich haben die Hürde im Mai geschafft! Da



wir aber das pure Motorbootfahren als wenig sportlich und abwechslungsreich sehen, soll auch das Segeln folgen. Bevor wir uns aber auf ein großes Boot trauen, wollen wir mit Jollen anfangen, um die Grundkenntnisse zu erwerben. Und es gibt kaum eine bequemere und angenehmere Möglichkeit es zu tun als mit der Jollengruppe vom MSK. Daher habe ich mich in diesem Sommer schnell entschlossen, und meine Bewerbung bei MSK eingereicht; meine Frau wird, hoffe ich, sehr bald folgen. Ich freue mich auf die neuen Freundschaften, Erfahrungen und Erlebnisse. Jetzt sehen wir uns bestimmt öfter.

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/243095

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.*

Mobilitätsgarantie

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Termine

Turnusmäßige Termine:			
Montags	immer	18:00	Segelscheinausbildung, SPOSS (ab 26.10.)
Dienstags	monatlich	19:00	Vorstandssitzung
Freitags	14-tägig	19:30	Chor Hiev Rund (jeweils 2. 4. Freitag)
Dienstags	wöchentlich	17:00	Gruppenstunde Opti A (ab 26.1.)
Dienstags	wöchentlich	15:30	Gruppenstunde Opti C (ab 26.1.)
Dienstags	wöchentlich	18:00	Gruppenstunde Jollen
Mittwochs	wöchentlich		Ausgleichsgymnastik Damen
Donnerstag	wöchentlich	19:00	Ausbildung, SBF-See, SKS (ab 29.10.)
Donnerstag	wöchentlich	19:00	Sport in der Mehrzweckhalle
Herbst- und Winter: Siehe auch die besonderen Ankündigungen			
September			
Sa./Sonntag	4/5.09.2009	18:00	Geschwaderfahrt Eckernförde
Mittwoch	09.09.2009	18:00	10. Mittwochsregatta und Siegerehrung
Sonntag	20.09.2009	12:00	Möltenorter Fördewettfahrt mit Bürgermeisterpokal
Sonntag	27.09.2009	14:00	Absegeln
Dienstag	29.09.2009	16:00	Jugend - Absegeln
Oktober			
Freitag	09.10.2009	19:30	Hiev Rund
Freitag	23.10.2009	19:30	Hiev Rund
Samstag	24.10.2009	11:00	MSK 50, Festempfang
Samstag	31.10.2009	19:00	MSK 50, Jubiläumsball - mit Eintrittskarte
November			
Freitag	13.11.2009	19.30	Hiev Rund
Samstag	14.11.2009	11:00	Wandertag - Techelsdorf - Eider 11.00 Uhr Start
Freitag	20.11.2009	20:00	Skat
Samstag	21.11.2009	15:00	Nachtreffen Sommer- Geschwaderfahrt
Freitag	27.11.2009	19:30	Hiev Rund
Dezember			
Mittwoch	02.12.2009	19:00	Kekse backen
Freitag	04.12.2009	20:00	Maritime Geschichten
Freitag	11.12.2009	19:30	Weihnachtsfeier Hiev Rund - Gäste Willkommen

Autohaus Paustian



Mercedes-Benz



PEUGEOT



GANZ AMTLICH

- // Autorisierter Mercedes-Benz für PKW- und Transporter-Service
- // Kompetenter Bosch Car-Service für alle Hersteller
- // autorisierter Peugeot Service-Vertragspartner mit Vermittlungsrecht

GANZ IM VERTRAUEN

- // Top-Pflege, Verwöhn-Soft-Tec-Waschanlage, optische Kosmetik und Veredelung

GANZ IM DIENST DER MOBILITÄT

- // Neuwagen, Jahreswagen, Geschäftswagen, gepflegte Gebrauchtwagen

GANZ FÜR SIE DA

- // Garantierarbeiten, Inspektionen, Reparaturen, TÜV, AU und alle Dienstleistungen rund um's Auto

GANZ KLAR

Autohaus Paustian GmbH Ihr guter Stern in der Probstei

Autohaus Paustian GmbH

Rethsahl 2 · 24253 Probsteierhagen | Tel. 04348-91190 | Fax 04348-911911

E-Mail kontakt@autohaus-paustian.de | www.autohaus-paustian.de

Unser Top-Angebot

Mercedes-Benz C 220 CDI
Automatik NULL-Leasing
möglich!!!

29.980 €

(MwSt. ausweisbar, 19%)

Geschäftswagen
ohne Zulassung
Kilometerstand 250



LEASINGBEISPIEL

nur für Privat-Kunden:

Anzahlung 2.980,00

Rate 298,00

Laufzeit 36 Monate

Restwert 15.980,00

Termine

Januar			
Freitag	01.01.2010	11:00	Neujahrsempfang
Freitag	08.01.2010	19:30	Hiev Rund
Sonntag	10.01.2010	13:00	Eisarsch- Regatta
Freitag	15.01.2010	19:00	Hobbykröger
Mittwoch	20.01.2010	19:00	Spieleabend - Gesellschaftspiele usw.
Freitag	22.01.2010	19:30	Hiev Rund
Freitag	29.10.2010	20:00	Vortrag Weltumseglung (SY. Petit Prince)
Sonntag	31.01.2010	15:00	Bilderkaffee und Fahrtenpreis
Februar			
Freitag	05.02.2010	20:00	Sardinienreise Herbst 2010 - Sebastiano Gallina
Freitag	12.02.2010	19:30	Hiev Rund
Samstag	13.02.2010	13:00	Bosseln
Freitag	19.02.2010	19:00	Hobbykröger
Mittwoch	24.02.2010	20:00	Vortrag- Frank Krupinska
Freitag	26.02.2010	19.30	Hiev Rund
Samstag	27.02.2010	10:00	Busausflug
März			
Freitag	05.03.2010	20:00	Jahreshauptversammlung
Mittwoch	10.03.2010	20:00	Törn/Reisebericht
Mittwoch	17.03.2010	20:00	Fischfang- Regeln und Aspekte für Segler
Sonntag	21.03.2010	10:30	Erweitertes Segler/Innen Frühstück
Mittwoch	24.03.2010	20:00	Reisebericht - Australien u. Neuseland
Freitag	26.03.2010	19.30	Hiev Rund
April			
Freitag	09.04.2010	19:30	Hiev Rund
Freitag	23.04.2010	19:30	Hiev Rund
Samstag			Slippen 27.3./10.4./24.4./8.5.
Mai			
Samstag	01.05.2010	14:00	Ansegeln
Dienstag	04.05.2010	16.00	Ansegeln der JA

Ausbildung für den SBF-See, SKS und SPOSS

Jeweils Donnerstag Abend um 19 Uhr, beginnend am 29.10.2009, wird wieder für angehende aber auch erfahrene Skipper, die ihr Wissen auffrischen wollen, die Ausbildung zum Sportbootführerschein See (SBF-See) und Sport-Küsten-Schifferschein (SKS) angeboten. Die Ausbildung findet im Jugend- und Vereinsheim der MSK, Möltenorter Weg 3, statt. Auskünfte über den Inhalt, Kosten, Lehrmittel usw. erhalten alle Interessierte auf dem Info-Abend am 15.10.2009 um 19:00 Uhr. Die Ausbildung für Jugendliche und Erwachsene zum Sportsegelschein (SPOSS) beginnt am Mo. 26.10.2009 18:00 Uhr. Die Anmeldung zu den Kursen kann ebenfalls auf dem Infoabend oder direkt beim Ausbilder Andreas Kupzig (Tel. 0431 243998) oder beim 1. Vorsitzenden Holger Scheidler (Tel. 0431 243647) erfolgen.



Vorankündigung der nächsten Italienreise

„**Sardinien** ganz besonders erleben“

Sebastiano Gallina wird uns voraussichtlich Anfang Oktober 2010 die Insel Sardinien zeigen. Dauer der Rundreise ca. 10 – 12 Tage.

Näheres wird uns Sebastiano am 5. Februar 2010 in unserem Vereinsheim vorstellen (siehe Terminplan).

Klaus-Peter Roschinski

PRAXIS FÜR MODERNE ZAHNHEILKUNDE

<ul style="list-style-type: none"> •PROPHYLAXE-SYSTEM: •PERIOFLOW UND AIRFLOW •MUNDGERUCHMESSGERÄT •OZONBEHANDLUNGEN •SCHNARCHERSCHIENEN •LASERKARIESSCANNER 	<ul style="list-style-type: none"> •BLEACHING IN OFFICE •COMPUTER ANIMIERTE DIGITAL-BEFUNDERFASSUNG •ZIRKONOXIDKRONEN •COMPOSITE-FÜLLUNGEN •MIKROSKOPBEHANDLUNG
--	--

ALLES ECHT?

ICH SORGE VOR!

TERMINE: 0431-79 89 2
INFO'S: WWW.DR-NISS.DE
DORFSTR. 110, 24222 SCHWENTINENTAL

Impressum

- Herausgeber:** Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 16 74
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk-segeln.de
- Redaktion:** Holger Scheidler, 1. Vorsitzender
Steenbrook 13
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 47
e-mail: HScheidler@aol.com
- Anzeigen:** Rolf Müller
Steffensbrook 28
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08
e-mail: rolfkh.mueller@t-online.de
- Layout:** Peter Segin
Schönkamp 20
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 23 18 76
e-mail: peter.segin@kielnet.net
- Druck:** Druckerei Walter Joost
Eckernförder Str. 239
24119 Kronshagen
Telefon: (0431) 54 22 31

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: Zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Das nächste Logbuch erscheint im Frühjahr. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte März.

Bankverbindungen:

Förde Sparkasse, Zweigstelle Heikendorf, BLZ: 210 501 70
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349

KNOP &

MESSERSCHMIDT

Zugelassener Fachbetrieb

der Seerberufgenossenschaft

Cosalt



KNOP & MESSERSCHMIDT

Rettungsinseln Schlauchboote Rettungswesten

Autorisierte Wartungsstelle

für Rettungsinseln der Hersteller:

DSB • TVB • AUTOFLUG • ZODIAC • BOMBARD
PRO SAVER • AVON • KADEMATIC / ARIMAR
SECUMAR / DSB • OCEAN • bfa marine • PLASTIMO
RFD • DUNLOP/BEAUFORT • LIFEGUARD • WALDEN

sowie für Rettungswesten der Firmen:

KADEMATIC • SECUMAR • AVON • SOSPENDERS
ZODIAC • PRO SAVER • AUTOFLUG • bfa marine

Fachwerkstatt für Schlauchbootreparaturen

Cosalt GmbH
Betrieb Kiel
Eckernförder Str. 163 · Tel. 0431 / 5 43 73

Cosalt GmbH
Betrieb Hamburg
Winsberggring 8 · Tel. 040 / 675 096-0

Verkauf

Service

Miete

OLEU

Kompetenz vor Ort

OLEU Yachtsegel, Persenninge, Riggtechnik
Member of the Doyle Group
X-Yachts Neu- und Gebrauchtboote

Winkel 16
24226 Kiel-Heikendorf
Telefon 04 31 / 24 31 63
Telefax 04 31 / 24 12 30
Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VORORT-SERVICE · WERKSTATT-SERVICE · ZUBEHÖR · BOILER · HEIZUNG



Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de